



XQ 354

KIMHMAZ

DER BINDEBOGEN

JANUAR 1978

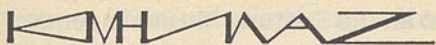
8

Wenn Sie sich Ihren
langgehegten Wunsch,
einen eigenen Flügel zu
besitzen, erfüllen möchten,
dann können Sie bei
uns unter 70 Instrumenten
wählen.

Unser Sortiment
reicht vom preisgünstigen
japanischen Flügel
bis zu den Spitzenmarken
Bechstein, Bösendorfer
und Steinway.

Jecklin

Zürich 1, Rämistr. 30+42, 01/47 35 20
Jecklin Musikland
Tivoli/Spreitenbach und Glattzentrum



DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, Januar 1978

Situationsbericht über verschiedene Probleme

Umbau des Konservatorium-Gebäudes

Nach der Rückweisung des Gesuches um einen Beitrag der Stadt Zürich für die Projektierung des Umbaus hat nun der Verwaltungsrat am 18. Oktober 1977 ein neues, im Sinne der Rückweisung reduziertes, einfacheres Vorprojekt eingereicht. Nachdem bereits im nicht genehmigten Vorprojekt auf die Integration des Rhythmikseminars ins Konservatorium-Gebäude aus Kostengründen verzichtet werden musste, sind nochmals weitere Einsparungen beim Inventar, Instrumentenbedarf etc. notwendig gewesen. Das Bauvolumen ist ebenfalls verkleinert worden, was wiederum die Baukosten sinken lässt.

Damit ist das Vorprojekt dort angelangt, wo es eigentlich nicht sein sollte: auf dem Minimum der Realisationsmöglichkeiten. Es ist nun zu hoffen, dass der Gemeinderat dem neuen Gesuch zustimmen wird, und die Projektierungsphase raschestens in Angriff genommen werden kann. Der Zustand des Hauses ist z.T. katastrophal; die Zeit drängt!

ZS 1978, 302

Erhöhung der städtischen Subvention an die Stiftung Musikakademie

Der Gemeinderat der Stadt Zürich hatte auch das Gesuch um Erhöhung des jährlichen Beitrags an die Musikakademie zurückgewiesen. Ein weiteres Gesuch hat nur Chancen, wenn verschiedene Forderungen der Rechnungsprüfungskommission erfüllt werden. So hat der Stiftungsrat der massiven Erhöhung der Schulgelder zugestimmt und zugleich weitere Budgetkürzungen (bei Instrumenten, Mobilien etc.) vorgenommen. Ein Versuch, diejenigen Kantone zu Kostenbeteiligung an Musikakademie und Konservatorium zu veranlassen, die Studierende nach Zürich zur Ausbildung schicken, schlug ohne Ausnahme fehl. Sämtliche angefragten Kantonsregierungen reagierten (wenn überhaupt!!) negativ.

Am 24. November 1977 wurde nun das reduzierte Gesuch dem Stadtrat der Stadt Zürich eingereicht in der Hoffnung, dass der Gemeinderat das Geschäft noch in alter Besetzung behandeln kann (letzte Sitzung am 1. Februar 1978 – nachher Neuwahlen), und die Volksabstimmung noch vor den Sommerferien 1978 durchgeführt werden könnte.

Erhöhung der kantonalen Subvention an die Stiftung Konservatorium und Musikhochschule Zürich

Mit Datum vom 24. November 1977 hat der Verwaltungsrat dem Kanton ein neues, wegen der Erhöhung der Schulgelder reduziertes Gesuch eingereicht. Auch hier ist zu hoffen, dass die Stimmbürger noch vor den Sommerferien an der Urne Gelegenheit erhalten, zu dieser Vorlage Stellung zu nehmen.

Wenn Sie im Zusammenhang mit den angeführten Problemen Fragen haben, bitte ich Sie, persönlich oder telephonisch mit mir in Kontakt zu treten. Ich bin gerne bereit, jederzeit Auskunft zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Schweizer, Verwaltungschef

Komitee "Volksabstimmungen Konservatorium und Musikakademie" — Spendenaufruf

Dieser Bindebogen-Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein bei, der Ihnen die Möglichkeit gibt, sich direkt an den Kosten für die Abstimmungspropaganda zu beteiligen. Bei Redaktionsschluss stand das Sammelergebnis bei Fr. 77'000.—. Ein schöner Betrag — aber noch nicht genug! Bitte helfen Sie mit, Konservatorium und Musikakademie finanziell wieder auf gesunde Beine zu stellen. Für jeden Betrag dankt das Abstimmungskomitee herzlich.

Um Zeit und Geld zu sparen, wird auf persönliche Dankeschreiben verzichtet. Sollten Sie jedoch eine Zahlungsbestätigung benötigen, können Sie dies auf dem Postabschnitt vermerken.

Abmeldungen

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Wintersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens Mittwoch, den 1. März schriftlich an die Direktion zu richten.

Als abgemeldet gelten alle Berufsschüler, die im laufenden Semester ein Diplom erworben haben oder noch erwerben werden. Sie haben sich, sofern sie ihr Studium fortsetzen möchten, auf den Sekretariaten neu anzumelden.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Sommersemester nicht mehr belegen wollen oder auf die Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis 1. März eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Wir möchten unsere Schüler nochmals darauf hinweisen, dass beim Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung das Schulgeld für ein weiteres Semester bezahlt werden muss.

Jugendtarif für erwachsene Schüler

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der ersten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Schulgeldermässigungen Sommersemester 1978

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Sommersemester 1978 sind bis spätestens 15. März 1978 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuchs ist der vorausgegangene Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens zwei Semestern.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuchs um Schulgeldermässigung um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist diesem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind ausserdem beizulegen:
 - a. Steuerausweis des Bewerbers
 - b. Steuerausweis der Eltern
 - c. Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Schulgeldreduktion für Absolventen der Rekrutenschule (für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters schriftlich einzureichen. Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese Kopie kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden.

Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

(Art. IV, Absatz 2 der Schulordnung Berufs- und Hochschule, Art. IV, Absatz 2 der Schulordnung Allgemeine Musikschule)

Schulordnungen

- a) der Berufs- und Hochschule
- b) der Allgemeinen Musikschule

Seit Beginn dieses Schuljahres sind neue Schulordnungen in Kraft. Sie können auf den Sekretariaten unserer Schulen bezogen werden.

Zusammenarbeit mit dem Opernhaus

Zusammen mit dem Opernstudio bereitet unser Orchester die Oper "List und Liebe" von Joseph Haydn vor. Die folgenden Aufführungen sind bis jetzt festgelegt worden:

22. Januar Kirchgemeindehaus Wollishofen, 23. Januar Kirchgemeindehaus Neumünster, 24. Januar Kirchgemeindehaus Paulus (Unterstrass), 1. Februar Kirchgemeindehaus Witikon, 2. Februar Vogtei Herrliberg.

In dem unter der Leitung von Peter Rasky und Rudolf Sauser vom Opernhaus Zürich stehenden szenischen Opernkurs werden im laufenden und im kommenden Semester Szenen aus der Mozart-Oper "Figaros Hochzeit" erarbeitet.

Unsere Schüler am Radio

Einige Schüler der allgemeinen Musikschule von Konservatorium und Musikakademie durften vor kurzem im Radiostudio Zürich musizieren. Ein Teil der Aufnahmen wird Samstag, den 4. Februar von 15.00 bis 15.30 Uhr (2. Programm) in der Sendung "Jugend musiziert" zu hören sein.

Aufnahmeprüfungen

Für alle Berufsabteilungen: Samstag, den 4. Februar 1978

Rhythmikseminar (für den Eintritt im Oktober 1978):

Mittwoch, den 8. März im Konservatorium

Anmeldeschluss: 31. Januar 1978

Vorkurs

Da die Aufnahmeprüfungen jeweils vor Ende des Semesters stattfinden, wurde der Beginn des Vorkurses (Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung der Berufsschule) vorverlegt.

Konservatorium, Kleiner Saal, jeweils am Dienstag 17.10–19.00 Uhr

(René Armbruster)

Beginn: 28. Februar 1978

Musikakademie, jeweils am Montag 17.10–19.00 Uhr (Kurt Böhm)

Beginn: 27. Februar 1978

Kursgeld:

Fr. 300.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil im Kanton Zürich

Fr. 450.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons Zürich

Das Schulgeld muss am 2. Kursabend (6. bzw. 7. März) im entsprechenden Sekretariat bar bezahlt werden.

Theoriekurs an der allgemeinen Musikschule im Sommersemester 1978

Thema:

“Grundlagen des musikalischen Satzes” (Ton, Intervall, Melodik, Rhythmik, Metrik, Harmonik, Tonalität, Atonalität)

Dr. Peter Benary, Luzern

Informationsblatt mit näheren Angaben zu beziehen auf den Sekretariaten (ab Ende Januar 1978).

Ferien

Sportferien:

Montag, 13. Februar bis Samstag, 18. Februar 1978

Frühjahrsferien:

Freitag, 24. März bis Montag, 17. April 1978

Einteilung: Dienstag, 18. April 17 Uhr

Schulbeginn: Mittwoch, den 19. April

Sommerferien:

Montag, 10. Juli bis Samstag, 12. August 1978

Herbstferien:

Montag, 9. Oktober bis Samstag, 21. Oktober 1978

Weihnachtsferien:

Samstag, 23. Dezember 1978 bis Samstag, 6. Januar 1979

Stundenplan Sommersemester 1978

An der Berufsschule mussten die folgenden Kurse neu angesetzt werden:

Konservatorium und Musikakademie:

Pädagogik Kurs I: Donnerstag 12.00–14.00

Pädagogik Kurs II: Dienstag 08.00–10.00

Konservatorium:

Literaturkunde für Pianisten: Montag 09.00–10.00

(obligatorischer Vorkurs zur Didaktik)

Alle andern theoretischen Kurse und die Chor- und Orchesterübungen bleiben unverändert.

Dispensationen

Dispense für Chor oder Orchester oder für andere Pflichtfächer können nur in Ausnahmefällen erteilt werden. Entsprechende Gesuche für das Sommersemester sind bis spätestens 10. März an den zuständigen Abteilungsleiter zu richten.

Bratschenspiel für Geiger

Wir erinnern die Studierenden mit dem Hauptfach Violine daran, dass die Zulassung zur Rekapitulationsprüfung erst erfolgen kann, wenn die Bratschenprüfung bestanden worden ist (Lehrdiplom). Jeder Geiger hat Anspruch auf 1/2 Stunde Bratschenunterricht während zwei Semestern. Die Anmeldung hat durch die Studierenden zu erfolgen. Violinisten sind zudem verpflichtet, während mindestens einem Semester im Orchester Bratsche zu spielen.

Wahlfachkurse Sommersemester 1978

- Neue Orgelmusik (Janine Lehmann)
Das Kursprogramm ist auf dem Sekretariat erhältlich
Samstag 09.00–11.00, 14-täglich in der Kirche St. Peter
Beginn: 29. April
Dieser Kurs steht auch externen Interessenten offen (Kursgebühr: Fr. 200.–)
- Orchesterübungen für Bläser (Peter Wettstein)
Erarbeitung von Ausschnitten aus sinfonischen Standard- und Bläserwerken
Dienstag 14.00–16.00

- Studierenden, die zusätzlich zum Konsi-Aki-Orchester noch weitere Orchesterschulung wünschen, wird die Orchesterschule der Kammermusiker Zürich empfohlen (primär für Streicher)
Vorspiel bei Ottavio Corti oder Brenton Langbein, Proben Samstag 14.00–17.00
- Szenischer Opernkurs (Peter Rasky/Rudolf Sauser)
"Figaros Hochzeit" von W.A. Mozart
Freitag 15.00–18.00
- Einführung und Besprechung aktueller Opern inkl. Proben- oder Aufführungsbesuch (Rudolf Sauser)
Dienstag 13.00–14.00, 14-täglich, Proben und Aufführungen gemäss spezieller Vereinbarung, Beginn: 25. April
- Orchesterleitung Kurs II (Peter Wettstein)
Freitag 13.30–15.00
- Chorleitung (Karl Scheuber)
Kurs I: Montag 08.00–10.00, 14-täglich, Kurs II: Montag 13.00–14.00
- Liedbegleitung für Pianisten und Sänger (Urs Voegelin)
Freifach, Termin gemäss Vereinbarung
- Improvisation für Pianisten (Boris Mersson und Eduard Hug)
Termin gemäss Vereinbarung
- Kontrapunkt (Theorielehrer)
nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht, Termin gemäss Vereinbarung
Semester-Gruppenstunde Fr. 100.–
- Rhythmuskurs I (Armbruster) Stufe U 2 bis M 2
Donnerstag 09.00–10.00
- Eutonie (Ursula Schmidt)
(Körperkontrolle, Entspannungslehre)
Montag 16.30–17.30 im Rhythmikseminar
- Rhythmik (Dozent des Rhythmikseminars)
(Musik und Bewegung in Wechselbeziehung)
Donnerstag 16.30–17.30 im Rhythmikseminar

– Tonstudiotechnik Kurs I (Robert Appert)

Im ersten Semester werden Grundbegriffe der Elektrotechnik und der Elektronik besprochen. Das zweite Semester umfasst Gerätekunde und praktische Übungen mit professionellen Geräten.

Montag 16.00–17.30

Gebühren:

für immatrikulierte Studierende Fr. 50.– pro Semesterklassenstunde; für Studierende an der Berufsabteilung ist ein Wahlfach, für Studierende an der Hochschulabteilung sind zwei Wahlfächer gebührenfrei.

Anmeldung bis spätestens 10. März auf den Sekretariaten

Vortragsübungen

Da der grosse Saal des Konservatoriums ausserordentlich stark belegt ist, sind Einschränkungen in den Probemöglichkeiten leider nicht zu vermeiden. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie pro Vortragsübung nicht mehr als zwei Stunden Saalproben beanspruchen. Wollen Sie bitte Ihre Probezeiten frühzeitig mit dem Hauswart des Konservatoriums, Herrn Heinrich Bernhard, absprechen.

Weiter erinnern wir Sie daran, die Dauer Ihrer Vortragsübungen auf 60 Minuten zu begrenzen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abt. Musikhochschule
Konservatorium: Dienstag 11-12 Uhr, Donnerstag 11-12 Uhr
Musikakademie: Mittwoch 08.30–10 Uhr
(Vor Anmeldung auf den Sekretariaten)

Peter Wettstein, Abt. Berufsschule Konservatorium
Montag 14.15–14.45 und
Freitag 10.15–10.45 im Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abt. Berufsschule Musikakademie
Donnerstag 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6
Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat
Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abt. Schulmusik
Dienstag 17–18 Uhr, Neumarkt 28, 1. Stock, Zimmer 1
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abt. Rhythmikseminar
Dienstag 14–15 Uhr im Konservatorium (Lehrerzimmer)
Mittwoch 09.30–11 Uhr im Rhythmikseminar (Freiestrasse 56, 8032 Zürich,
Büro 2. Stock)
Voranmeldung im Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium: täglich 8–11 Uhr, Büro Verwaltungschef, ohne Voranmeldung
Musikakademie: Dienstag 14–16 Uhr, Buchhaltung, Voranmeldung auf dem
Sekretariat erwünscht.

Apéro zum Semesterende

Der traditionelle Apéro der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals muss diesmal bereits am Donnerstag, 16. März 1978 von 18–20 Uhr im Konservatorium durchgeführt werden. Wir bitten Sie, sich dieses Datum schon jetzt vorzumerken, und wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Parkplätze

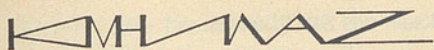
Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatoriumsgebäude sind ausschliesslich für die Lehrerschaft reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Redaktionsschluss: 10. März 1978

Da wir diesen mit der Druckerei vereinbarten Termin unbedingt einhalten müssen, bitten wir Sie um rechtzeitige Abgabe Ihrer (maschinengeschriebenen!) Programme. Unterlagen, die wir erst nach diesem Termin erhalten, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Inserenten im Bindebogen

Bei Ihren Einkäufen wollen Sie bitte unsere Inserenten berücksichtigen.



VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei, Kollekte zugunsten unserer Abstimmungsvorlage

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug + Co.
und Pianohaus Jecklin, und Konzertflügel Yamaha,
Alleinvertretung Hug + Co.

Donnerstag, 19. Januar 1978, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule Claudia Wagner, Violine (Klasse Heribert Lauer)

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier
Nicolas Corti, Viola
Wolfgang Reitz, Violoncello

W.A. Mozart Divertimento in Es-Dur für Violine,
Viola und Violoncello KV 563
Allegro
Adagio
Menuetto/Allegretto
Allegro

Ernst Krenek aus der Sonate für Violine und Klavier:
Andante con moto

J. Brahms Sonate für Violine und Klavier in A-Dur
Allegro amabile
Andante tranquillo
Vivace – Andante – Vivace – Andante di più –
Andante – Vivace
Allegretto grazioso

Freitag, 20. Januar 1978, 20.15 Uhr, Musiksaal des Stadthauses

Gitarrenklasse Spiro Thomatos

Samstag, 21. Januar 1978, 17 Uhr

Klarinettenklasse Hansjörg Leuthold

**Die erste und einzige
Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung
in einer Police.**

ZürichLUK
einfach für alle.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Telefon 01/34 85 63

Beratung in allen Versicherungsfragen

Samstag, 28. Januar 1978, 15 Uhr
Kirchgemeindehaus Oerlikon, Baumackerstrasse 10

Violinklasse Paula Grilz

Darmstädter und
Eberstädter Marsch
(anonym 1689)

Orchester
Klavier: Lisbeth Meier

Die ersten
Melodien

Irène Péray
Barbara Schneider

A. Carse

Eventide
Waltz Time

Violinen:
Ruth Waltenspühl
Christine Lendenmann
Kathrin Futter
Susann Hefti
Marie-Françoise Zeigner
Christian Kubik
Hanspeter Weibel
Mirjam Bertschinger

Celli:
Peter Waltenspühl
Jan van t'Veer
Nicolas Mannweiler

R. Prachi

Hasch – hasch

Simone de Bruyne

L. Mozart

Etüde

Felix Meier
Annette Stauffer
Jasmin Obeid
Christine Graf
Marlis Sprenger
Erika Büchi
Markus Sulzer

Celli:
Urs Futter
Urši Weckemann
Andreas Geiser

G.F. Händel	aus der Sonate in F-Dur: Allegro	Käthy und Ursula Rentsch
G.Ph. Telemann	Sonatine in D-Dur für Violine, Violoncello und Klavier	Barbara, Andreas und Karin Geiser
G.F. Händel	aus der Sonate in E-Dur: Allegro	Pia Heutschi
Fr. Smetana	Aus der Heimat Moderato – Andantino – Allegro vivo	Christine Futter Klavier: Mady Carletti
A. Corelli	Sonate in C-Dur für Oboe, Violine und Klavier	Jürg und Christine Graf
C. Franck	Sonate in A-Dur Recitativo – Fantasia – Allegretto	Antonia und Markus Christen
A. Vivaldi	Konzert in F-Dur für 4 Violinen und Orchester "L'Estro armonico" Andante – Adagio – Allegro – Adagio – Allegro	Soloviolen: Antonia Christen Bettina Schoch Cornelia Cora Christoph Bärtschi Solocello: Urs Futter Klavier: Muriel Naon

Samstag, den 28. Januar 1978, 15 Uhr

Flötenklasse Alexandre Magnin

G. Fauré	Fantaisie op. 79	Barbara Oehninger Urs Walter
J.S. Bach	Sonate in C-Dur Andante, Presto – Allegro – Menuet I, II – Allegro	
Ph. Gaubert	Ballade	Kurt Meier Kurt Seiler
A. Roy	Divertissement Modéré – Allegro scherzando – Andante – Allegro scherzando	Gilberte Favre Dorothea Isler
J.Fr. Zbinden	Quatre miniatures Très lent – Allegro amabile – Très lent – Allegro allegramente	Daniel Neukom Thomas Bolliger
J. Haydn	Sonata op. 77 Nr. 1 Allegro moderato – Adagio – Presto	Ruth Juon Liselotte Juon
B. Martinu	First Sonata Allegro moderato – Adagio – Allegro poco moderato	Andreas Ebner Stefan Keller

Samstag, den 28. Januar 1978, 17 Uhr

Flötenklasse Alexandre Magnin

Ph. Gaubert	Sonatine Allegretto, très allant – Andante quasi adagio (Hommage à Schumann)	Johannes Lang Dorothea Isler
O. Messiaen	Le merle noir	Cristina Vital Thedi Wegmann
B. Godard	Suite op. 116 Allegretto – Idylle – Valse	Regine Rauber Dorothea Isler
C. Franck	Sonata in A-Dur Allegretto ben moderato – Allegro	Hans-Peter Frehner Urs Walter
F. Martin	Ballade	Barbara Oehninger Urs Walter
J. Ibert	Concerto Andante – Allegro scherzando	Hans-Wolfgang Schneider Antoinette Hauser
C. Franck	Symphonie in d-Moll 1. Satz (gekürzt) arrangiert für 6 Flöten von Hans-Wolfgang Schneider	

Konsikonzerte

Sämtliche Werke für Klavier und Violoncello von Ludwig van Beethoven

**Christoph Lieske, Klavier
Markus Stocker, Violoncello**

Donnerstag, 2. Februar 1978, 20.15 Uhr

Sonate Nr. 1, F-Dur, op. 5, Nr. 1
12 Variationen G-Dur, WoO.45
12 Variationen F-Dur, op. 66
Sonate Nr. 3, A-Dur, op. 69

Montag, 6. Februar 1978, 20.15 Uhr

Sonate Nr. 2, g-Moll, op. 5, Nr. 2
Sonate Nr. 4, C-Dur, op. 102, Nr. 1
7 Variationen Es-Dur, WoO.46
Sonate Nr. 5, D-Dur, op. 102, Nr. 2

Samstag, 4. Februar 1978, 17 Uhr

Klavierklasse Eduard Hug

Werke von Robert Schumann

Faschingschwank aus Wien Op. 26 1. Satz: Allegro	Hanspeter Reimann
Romanze Fis-Dur	Markus Kühnis
2 Nachtstücke Op. 23 Nr. 1 und 2	Martin Sigg
Blumenstück Op. 19	Mariella Rufini
Sonate g-Moll Op. 22	Herbert Baumann
So rasch wie möglich – Andantino – Scherzo – Rondo	

Samstag, 18. Februar 1978, 17 Uhr, Grossmünster

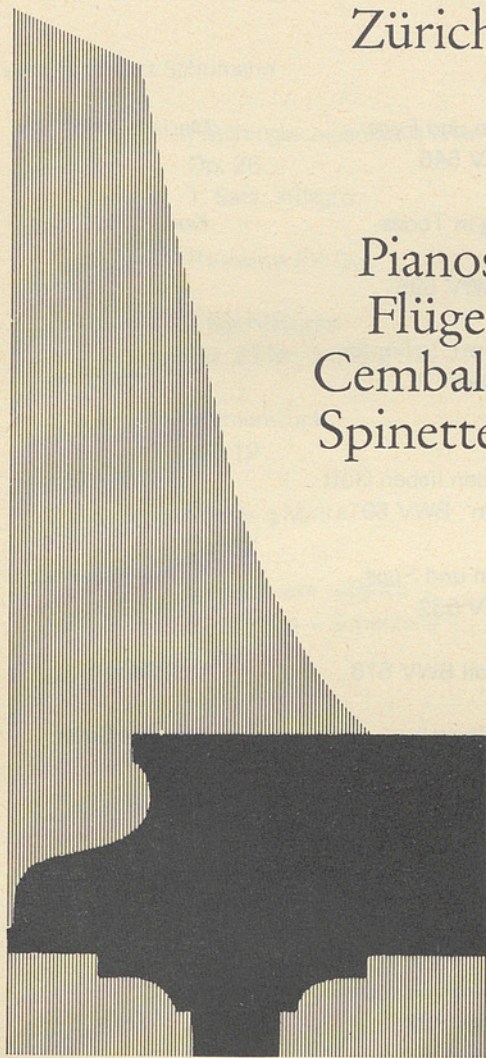
Orgelklasse Hans Vollenweider

Werke von J.S. Bach

Praeludium und Fuge c-Moll BWV 546	Maria Bischof
“Christ lag in Todes- banden“, Fantasie BWV 695	Kurt Koller
“Komm Gott, Schöpfer heiliger Geist“ BWV 667	
“Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 691a	
Praeludium und Fuge, D-Dur BWV 532	Herbert Baumann
Fuga, g-Moll BWV 578	Ueli Senn
Schübler Choral: “Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 647	Jeanette Suter
Orgelbüchlein: “Herr Gott, nun sei ge- preiset“ BWV 601	
“Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ“ BWV 639	
Fantasie und Fuge, g-Moll, BWV 542	Markus Kühnis
Fantasie super “Jesu meine Freude“ BWV 613	Andreas Keller
Fuga, F-Dur BWV 540	

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

Montag, 20. Februar 1978, 20.15 Uhr

**Rezital Kunimitsu Wakamatsu, Flöte (Klasse André Jaunet)
(Prüfungskonzert für das Solistendiplom)**

- | | |
|--------------|--|
| A. Roussel | “Pan” und “Tityre”
(aus “Joueurs de flûte”) |
| W. Pijper | Sonata |
| C.Ph.E. Bach | Sonate für Flöte solo
in a-Moll |
| C. Reinecke | Undine-Sonate |

Samstag, 25. Februar 1978, 15 Uhr

Flötenklasse Jean Poulain

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Klavier	
A. Roussel	Andante et Scherzo pour flûte et piano op. 51	Irma Domeisen
M. Giuliani	Aus: Grande sonate op. 85 Andante molto sostenuto	Peter Nagel Andreas Andreae
J. Ibert	Entr'acte	
G. Hüb	Fantaisie pour flûte et piano	
J.S. Bach	Sonate in e-Moll Adagio ma non tanto – Allegro – Andante – Allegro	Ursula Hotz
J.J. Quantz	Konzert in G-Dur Arioso mesto – Allegro vivace	Hans Röllin
P. Hindemith	Sonate für Flöte und Klavier (1936) Heiter bewegt – Sehr langsam – Sehr lebhaft – Marsch	Philipp Bachofner Beata Welti, Klavier
W.A. Mozart	Konzert Nr. 1 in G-Dur KV 313 Adagio non troppo – Allegro maestoso	Ursula Schab Katharina Svestkova, Klavier
H. Schaeuble	Praeambel – Cadenza – Coda op. 47b für Flöte allein	Marvin Kreier
L. Berio	Sequenza per Flauto solo (1958)	

Samstag, 25. Februar 1978, 17 Uhr

Violin- und Violaklasse Ottavio Corti

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Klavier	
J.S. Bach	aus der Sonate No. 1 G-Dur für Viola und Klavier: Adagio und Allegro ma non tanto	Angelika Andreae
G. Pugnani-Kreisler	Praeludium und Allegro für Violine und Klavier;	Eric Busenhart
L.v. Beethoven	aus der Sonate op. 24 F-Dur für Violine und Klavier: Allegro	Bettina Lüthi
F. Schubert	aus der Sonate für Arpeggione (Viola und Klavier) Allegro moderato	Nicolas Corti
M. Bruch	Romanze in F-Dur op. 85 für Viola und Klavier	Franziska Rohner
M. Bruch	aus dem Konzert in g-Moll op. 26 für Violine und Klavier: Allegro moderato	Meinrad Kuchler
N. Paganini	Zwei Capricen aus op. 1 für Violine allein	Andreas Ehrismann

Samstag, 25. Februar 1978, 17 Uhr, Grossmünster

Orgelklasse Hans Vollenweider

W.A. Mozart	Fantasie f-Moll, KV 608	Herbert Baumann
F. Mendelssohn	Praeludium c-Moll	Monika Heeb
	Improvisation	Bernd Hasenfratz
M. Reger	Toccata d-Moll Fuga D-Dur op. 59	Thomas Schacher
A. Guilmant	3. Sonate, c-Moll op. 56 Prélude – Molto adagio – Fuga	Martin Sigg
S. Hildenbrand	Toccata in e (1951)	Wolfgang Sieber
P. Müller	Toccata III in a	Thomas Vögeli

Samstag, 25. Februar 1978, 20.15 Uhr

Klavierklasse Urs Voegelin

J.S. Bach	Praeludium und Fuge es-Moll (I)	Thomas Wachter
A. Schönberg	3 Klavierstücke op. 11	
J. Haydn	Sonate c-Moll (Hob. 20) Moderato – Andante con moto – Allegro	Aita Biert
L.v. Beethoven	7 Variationen Es-Dur über ein Thema aus Mozarts Zauberflöte, für Klavier und Cello	Judith Buchmann Thomas Buchmann
J. Brahms	Intermezzi op. 116 Nr. 1 und 2	Yvonne Nabholz
J. Brahms	Capriccio fis-Moll op. 76 Nr. 1 Intermezzi op. 119 Nr. 1 und 2	Ursula Schmucki
R. Schumann	Papillons op. 2	Heidi Steingruber
F. Chopin	Ballade g-Moll op. 23	Thomas Wachter

Samstag, 4. März 1978, 15 Uhr

Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

A. Dvorak	aus dem Klaviertrio in g-Moll: 1. Satz Allegro moderato	Elisabeth Boeglin Jean-Jacques Jaeger Rudolf Leuthold
J. Haydn	aus dem Cello-Konzert in C-Dur: 1. Satz Moderato	Marie-Louise Ott Marie-Luise Meister
Joh. Brahms	aus dem Klarinetten-Trio in a-Moll op. 114: 2. und 3. Satz Adagio – Andantino grazioso	Jürg Lietha Jürg Fehr Valentin Reymond
L. v. Beethoven	aus der Sonate Nr. 3 in A-Dur op. 69: 1. Satz: Allegro ma non tanto	Pius Brunner Hannes Gerber
C.M. v. Weber	aus dem Flöten-Trio in g-Moll: Schäfers Klage und Finale	Ruth Juon Ruth Helbling Marianne Koch
E. Grieg	aus der Cello-Sonate in a-Moll op. 36: 1. Satz Allegro agitato	Kunigund Kohler Ueli Frei
F. Martin	Ballade pour violoncelle et piano (1949)	Jean-Paul Jeanneret Mouna Jeanneret
A. Ginastera	Pampeana No. 2 Rhapsodia para violoncello y piano (1951)	Valentin Reymond Jürg Lietha

Samstag, 4. März 1978, 17 Uhr

Klavierklasse Margrit Bachmann

J. Haydn	Variationen f-Moll Hob. XVII: 6	Lotti Ruf
W.A. Mozart	Klavierkonzert F-Dur KV 459 1. Satz Allegro	Mei-Hui Huang
Joh. Brahms	Intermezzi op. 117 Nr. 1 Es-Dur Nr. 2 b-Moll	Susanne Andermatt
F. Liszt	Konzertetüde Des-Dur (Waldesrauschen)	Jürg Staub
	Grandes Etudes de Paganini Nr. 1 g-Moll Nr. 4 E-Dur Nr. 5 E-Dur	Bärbara Marti
C. Debussy	Préludes Bd. 1 Danseuses de Delphes La fille aux cheveux de lin	Gudrun Gaegauf
M. Ravel	Gaspard de la Nuit Ondine Le Gibet Scarbo	Alan Witztum

Montag, 6. März 1978, 20.15 Uhr

**Hochschulrezital Klavierklasse Jürg von Vintschger
Niklaus Meyer, Klavier**

- J.S. Bach Präludium und Fuge in
As-Dur aus dem 2. Teil des
Wohltemperierten Klaviers
- L. v. Beethoven Sonate Nr. 26 in Es-Dur op. 81a
Das Lebewohl (Adagio – Allegro)
Abwesenheit (Andante espressivo)
Das Wiedersehen (Vivacissimamente)
-
- P. Boulez Troisième sonate pour piano:
formant 2 (trope)
- M. Ravel Le tombeau de Couperin
Prélude – Fugue – Forlane –
Rigaudon – Menuet – Toccata

Dienstag, 7. März 1978, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

Werke von J.S. Bach

Präludium und Fuge in e-Moll BWV 548	Heini Mätzener
Fantasie in c-Moll BWV 562	Wilma Verver
Präludium und Fuge in C-Dur BWV 545	Mario Schwaller
Sonate Nr. 5 in C-Dur BWV 529 Allegro – Largo – Allegro	Markus Braun
Passacaglia und Thema fugatum in c-Moll BWV 582	Felix Egloff
2 Choralvorspiele aus dem 3. Teil der Klavierübung "Jesus Christus unser Heiland" BWV 688/689	Christian Meldau
Dorische Toccata und Fuge BWV 538	Beat Fritschi

Donnerstag, 9. März 1978, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

W.A. Mozart	Fantasie in f-Moll Nr. 1	Kathrin Augustiny
D. Leyding	Präludium in C-Dur	Cornelia Diethelm
F. Mendelssohn	Sonate Nr. 1 in f-Moll Allegro moderato e seriozo – Adagio – Andante – Allegro assai vivace	Anna-Regula Zürcher
M. Reger	Introduktion und Passacaglia in d-Moll	Felix Gubser
C. Franck	Choral Nr. 3 in a-Moll	Peter Baumann
O. Messiaën	“Chants d’oiseaux” aus dem Livre d’orgue	Elvira Augustoni
L. Boëllmann	Suite gothique Introduction – Choral – Menuet gothique – Prière à Notre Dame – Toccata	Heidi Spörri

Freitag, 10. März 1978, 18 Uhr

Gesangsklasse Kathrin Graf

R. Boesch

Cérémonial

gemeinschaftlich erarbeitet und aufgeführt von

Barbara Fuchs

Daniel Fueter

Hadwig Guggenbühl

Jörg Kohler

Gabriella König

Christian Meldau

Elisabeth Schweizer

Lesley Stephenson

Niklaus Villiger

Thomas Wachter

Hanna Wintsch

Samstag, 11. März 1978, 15 Uhr

Klavierklasse Hans Brian

H. Holliger	Elis (1961) 3 Nachtstücke nach G. Trakl	Stephan Bader
P. Ruzicka	ausgeweitet die zeit... (1969) 3 Nachtstücke nach N. Sachs	
C. Debussy	Clair de lune	Claire Baumgartner
L.v. Beethoven	Sonate f-Moll op. 2 Nr. 1 2. Satz: Adagio 4. Satz: Prestissimo	Toni Grimaldi
F. Schubert	Impromptu As-Dur op. 90 Nr. 4	Elisabeth Egle
F. Chopin	Impromptu As-Dur op. 29	Margrit Wälchli
J. Haydn	Klavierkonzert D-Dur 2. Satz: Un poco Adagio 3. Satz: Rondo all'Ungherese Allegro assai	Brigitte Rätz
L. v. Beethoven	Variationen über ein Thema vom Grafen von Waldstein (vierhändig)	Christine Wieland Ruth Schuhmacher

Samstag, 11. März 1978, 17 Uhr

Flötenklasse Gérard Zinsstag

Vortragsübung im Sinne einer öffentlichen Unterrichtsstunde

J. Haydn	Flötentrio Nr. 2 in G-Dur Tema con variazioni und Allegro	Kuno Affolter Regula Wicki Beatrice Kilchsperger
W.A. Mozart	Sonate in A-Dur, KV 12	Andrea Raschèr
G. Fauré	Fantaisie pour flûte et piano	Kuno Affolter
Edgar Varèse	Density 21,5 für Flöte allein	Andreas Baumann
S. Prokofiev	Sonate für Flöte und Klavier 1. Satz	René Bernays
A. Reicha	Flötenquartett op. 12	Andreas Baumann Regula Gmür René Bernays Vreni Müllich

Samstag, 11. März 1978, 20 Uhr, Reformierte Kirche Mettmenstetten

Chor- und Orgelmusik aus der Renaissance

Ausführende:	Chorgruppe von Konservatorium und Musikakademie
Leitung:	Curo Mani
	Christian Meldau (Chorleiterseminar André Charlet)
Orgel:	Christian Meldau
C. Paumann	Präambulum super C
J. des Prés	Mille regrets de vous abandonner
G. Dufay	Gloria ad modum Tubae
J. van Berchem	O Jesu Christe
A. Lotti	Toccata avanti la messa
alternatim	Kyrie
G. Frescobaldi	Orgelzwischenspiel Sanctus Orgelzwischenspiel Benedictus Agnus dei Toccata
C. Gesualdo	Ave dulcissima Maria
Cl. de Sermisy	Vous perdez temps de me dire mal d'elle
L. Marenzio	Gia Torna
Cl. Monteverdi	Cantate Domino
J.P. Sweelinck	Fantasia super ut, re, mi, fa, sol, la

Kollekte zu Gunsten des Kinderspitals Affoltern a.A.

Mittwoch, 15. März 1978, 17 Uhr

**Reifeprüfung der Hochschule
Richard Hager, Posaune (Klasse Alfred Kosak)**

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

C.Ch. Wagenseil Konzert in Es-Dur

H. Tomasi "Etre ou ne pas être"
(Monologue de Hamlet)

Ch. Dedrick Inspiration

M. Bitsch Impromptu

Donnerstag, 16. März 1978, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule
Marvin Kreier, Flöte (Klasse Jean Poulain)

- Mitwirkend: Thedi Wegmann, Klavier
Curt Conzelmann, Violine
Robert Lüthi, Viola
- C. Saint-Saens Romance op. 37
- W. Fortner Sonate (1947)
Prélude (Andante)
Sonatine (Allegro)
Variations (Andante con moto)
Fugue (Allegro energico)
- J. Demersseman 6. Solo de Concert op. 82
-
- L. v. Beethoven Serenade D-Dur op. 25
für Flöte, Violine und Viola
Entrata (Allegro)
Tempo ordinario d'un Menuetto
Molto allegro
Andante con Variazioni
Allegro scherzando e vivace
Adagio
Allegro vivace e disinvolto

Samstag, 18. März 1978, 15.Uhr

Klavierklasse Hans Schicker

J.S. Bach	Praeludium und Fuge Cis-Dur (Bd. I)	Jürg Lietha
L. v. Beethoven	Sonate e-Moll op. 90 Mit Lebhaftigkeit und durch- aus mit Empfindung und Ausdruck Nicht zu geschwind und sehr singbar vorzutragen.	Irene Halter
J. Brahms	Intermezzo E-Dur op. 116, Nr. 6 Capriccio d-Moll op. 116, Nr. 7	Markus Kunkler
R. Schumann	Novette fis-Moll op. 21 Nr. 8	Elvira Augustoni
C. Debussy	La fille aux cheveux de lin La sérénade interrompue Des pas sur la neige La danse de Puck Hommage à Rameau Mouvement	Barbligna Töndury Daniel Widler
M. Ravel	Ondine	Santino Famulari
E. Grieg	Klavierkonzert a-Moll op. 16 1. Satz: Allegro molto moderato	Martina Moritz

Samstag, 18. März 1978, 17 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

J.S. Bach	Toccatà con Fuga in d-Moll BWV 565	Helene Thürig
J.S. Bach	Andante aus der Sonate in e-Moll für Flöte und Orgel	Ellen Tàller, (Klasse Ursula Burkhard) Myrtha Müller
F. Mendelssohn	Präludium und Fuge in c-Moll op. 37	Regula Wieser
F.X. Brixi	Konzert in F-Dur für Orgel und Orchester Allegro – Moderato – Adagio – Allegro assai Mitwirkende: Claudia Wagner, Christiane Reitz, Eva Pezzotti, Hanny Wieser, Lisbeth Ackermann, Regula Voerkel, Violinen Alice Hauser, Steffi Gurtner, Viola Thomas Maurer, Christoph Bürgi, Violoncello André Meyer, Kontrabass Simon Jenny, Wolfgang Reitz, Horn Leitung: Thomas Baldinger	Jörg Kohler
Ch.M. Widor	Allegro vivace aus der Symphonie V	Thomas Baldinger
G.F. Händel	Sonate in A-Dur für Trompete und Orgel Andante – Allegro – Adagio – Allegro	Mauro Ghisletta, (Klasse Henri Adelbrecht) Michele Perpellini
C. Franck	Choral in a-Moll	Herbert Walti

Samstag, 18. März 1978, 17 Uhr, Katholische Kirche Dielsdorf

Flötenklasse Margrit Langmeier

“Flöte und Orgel“

An der Orgel

Aline Röthlisberger

Montag, 20. März 1978, 20.15 Uhr

Abschlusskonzert des Chopin-Interpretationskurses von Sava Savoff

Dienstag, 21. März 1978, 20.15 Uhr

**Abschlusskonzert des Interpretationskurses für Neue Klaviermusik
von Jürg Wyttenbach**

Externe Konzerte im Grossen Saal des Konservatoriums

16. Januar 1978 Frank Martin: Le vie herbé
20.15 Uhr (Kathrin Graf, Sopran; Peter Keller, Tenor; Glarner Madrigalchor, Leitung: Niklaus Meyer)

26. Februar 1978 Konzert unter dem Patronat der brasilianischen Botschaft
20.15 Uhr

27. Februar 1978 Duo-Abend Elemer Glanz (Violine)
20.15 Uhr Hadassa Schwimmer (Klavier)

Feierabendkonzerte der Schweizerischen Bankgesellschaft
jeweils Donnerstag, 18 Uhr:

23. Februar, 2. März, 9. März, 16. März 1978



XQ 354

KIMH WAZ

DER BINDEBOGEN

APRIL 1978

Wenn Sie sich Ihren
langgehegten Wunsch,
einen eigenen Flügel zu
besitzen, erfüllen möchten,
dann können Sie bei
uns unter 70 Instrumenten
wählen.

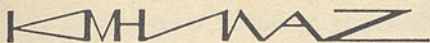
Unser Sortiment
reicht vom preisgünstigen
japanischen Flügel
bis zu den Spitzenmarken
Bechstein, Bösendorfer
und Steinway.

Jecklin

Zürich 1, Rämistr. 30+42, 01/47 35 20

Jecklin Musikland

Tivoli/Spreitenbach und Glattzentrum



DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, April 1978

Abstimmungstermin: 24. September 1978

Fast genau ein Jahr nach dem erstmöglichen Abstimmungstermin, es war der 25. September 1977, wird der Stimmbürger von Kanton und Stadt Zürich über unsere Gesuche zu befinden haben.

Das Abstimmungskomitee war eigentlich gar nicht so unglücklich über diese einjährige Verschiebung. Sie alle, Verwaltungsräte, Direktion, Lehrer, Studenten und Verwaltung haben sich in zahlreichen Vorträgen, Konzerten und Publikationen bemüht, die Namen unserer Schulen einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen. Diese Informationsarbeit gilt es weiterzuführen, auch nach der Abstimmung!

Der nächste "Bindebogen" informiert Sie über die bis zum Abstimmungstag geplanten Aktivitäten. Ich bin sicher, dass Sie auch weiterhin tatkräftig mithelfen werden und bedanke mich dafür herzlich.

Umbau des Konservatorium-Gebäudes

Bewilligung des Projektierungskredites von Fr. 766 000.— durch Kanton und Stadt Zürich

Seit der letzten Ausgabe unserer Hauszeitschrift hat sich Erfreuliches ereignet. Nachdem der Regierungsrat bereits am 2. November 1977 den kantonalen Anteil an den Projektierungskosten bewilligt hat, hat nun auch der Gemeinderat der Stadt Zürich am 25. Januar 1978 unserem Gesuch entsprochen. Damit beginnt für die Projektierungskommission die interessante, jedoch zeitaufwendige Planungsarbeit. Es ist anzunehmen, dass in gut einem Jahr Kantons- und Gemeinderat über den Baukredit befinden müssen.

An dieser Stelle sei den Behörden von Kanton und Stadt Zürich für die erneute Hilfe herzlich gedankt.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Schweizer, Verwaltungschef

Aus der Lehrerschaft

Ido Ravaioli (1910–1978)

Nach längerer Krankheit, doch unerwartet, verschied am 25. Januar 1978 unser Kollege Herr Ido Ravaioli kurz vor seinem 68. Geburtstag. Er verbrachte seine Jugendzeit in der Schweiz, studierte am Konservatorium in Parma und vertiefte nach Abschluss des Diploms bei W. de Boer sein Können als Geiger. Als Mitglied des Tonhalle-Orchesters übernahm er 1954 eine kleine Klasse für Violine an der Musikakademie, die er auch nach seiner Pensionierung im Orchester beibehielt. Wir haben in Ido Ravaioli einen Kollegen verloren, der seine Schüler mit beispielhafter Sorgfalt unterrichtete. Wir werden seiner gedenken.

Auf Ende des Wintersemesters scheiden wiederum einige Kolleginnen und Kollegen aus unserm Lehrkörper aus:

Mit Sylvia Gähwiller verlässt uns eine unserer prominentesten Lehrerpersönlichkeiten, die in den 18 Jahren ihres pädagogischen und künstlerischen Wirkens das

Ansehen unserer Schule in entscheidendem Masse geprägt hat. Sylvia Gähwiler leitete seit 1960 eine Konzertausbildungsklasse für Sologesang am Konservatorium. Unzählige Sängerinnen und Sänger sind durch ihre Schule gegangen und haben mit dem Lehr- und dem Konzertdiplom abgeschlossen.

Am 4. April kann Luigi Favini seinen 70. Geburtstag feiern. Luigi Favini unterrichtet seit dem Jahre 1932, also seit 46 Jahren (!), Klavier und Orgel an der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums. Er ist ein ebenso bewährter wie beliebter Lehrer; sein fröhliches Wesen und seine nach wie vor jugendliche Persönlichkeit werden uns allen sehr fehlen.

Wir danken den beiden scheidenden Lehrern für ihre langjährige, verdienstvolle Tätigkeit an unserer Schule ganz herzlich. Beiden wünschen wir gute Gesundheit und eine erfüllte Zeit des Ruhestandes.

Seit 1952 ist Frau Heidi Friedli-Pfister Lehrerin für Klavier und für Klavierdidaktik und -pädagogik am Konservatorium. Nachdem sie sich vor kurzem verheiratet und ihren Wohnsitz nach Bern verlegt hat, sieht sie sich leider ausserstande, ihren Unterricht bei uns weiter zu erteilen.

Wir wünschen Frau Friedli alles Gute für ihre Zukunft und danken auch ihr bestens für ihr Wirken im Dienste unserer Schule.

Esther Gubler betreute seit 1973 eine Flötenklasse an der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums. Nun wird sie sich als Orchestermusikerin und zur Weiterbildung nach Deutschland begeben. Auch ihr danken wir für ihren Einsatz und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihrem neuen Tätigkeitsfeld.

Auf Beginn des Sommersemesters 1978 übernimmt Christoph Schiller an der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums einen kleinen Lehrauftrag für Viola.

Preise und Auszeichnungen

Bei den diesjährigen Ausscheidungen wurden folgende Preise vergeben:

Landolt-Studienpreis für Klavier:

Beata Wetli (Klasse Jürg von Vintschger)

Hegar-Studienpreis:

Marianne Kurtz, Violine (Klasse Anton Fietz)

Die Pflichtstücke komponierten Yehoshua Lakner (Fermaten für Klavier 1977) und Walter Baer (Sonatina nostalgica für Violine und Klavier)

Bei den Wettspielen der Genossenschaft Migros wurde Jürg Lietha, Klavier (Klasse Hans Schicker) und Thedi Wegmann, Orgel (Klasse Hans Gutmann) im Dezember 1977 je ein erster Stipendien-Preis zugesprochen.

Neue Hausordnungen für beide Schulen

Am 2. Februar 1978 traten an beiden Schulen neue Hausordnungen in Kraft. Sie wurden an geeigneten Orten angeschlagen. Einzelne Exemplare können beim Verwaltungschef bezogen werden.

Jugendtarif für erwachsene Schüler

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für Absolventen der Rekrutenschule (für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters schriftlich einzureichen. Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese Kopie kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Prüfungen im Sommersemester 1978 am Konservatorium

Die Anmeldetermine wurden wie folgt festgelegt:

6. Mai 1978 für die Rekapitulationsprüfung am Ende des 1. Quartals

17. Juni 1978 für die Pädagogik-Didaktik-, die Pflichtfach- (Theriefächer, Klavier-Cembalo-Bratsche-Nebenfach) und die Rekapitulationsprüfungen am Ende des 2. Quartals.

Für die instrumentalen Pflichtfächer und die Rekapitulationsprüfung haben sich die Studenten nach Absprache mit dem Fachlehrer selber auf dem Sekretariat anzumelden (ein Merkblatt für Rekap- und Diplomkandidaten ist auf dem Sekretariat erhältlich). Die Anmeldung zu den Theorie- und Pädagogik-Didaktikprüfungen erfolgt durch die Theorie- und Didaktiklehrer. Die Hausarbeiten in Formenlehre, Pädagogik und Didaktik sind bis spätestens 18. August 1978 maschinengeschrieben in je drei Exemplaren unter Beilage allfälliger Partituren auf dem Sekretariat abzugeben. Wir machen darauf aufmerksam, dass verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten nicht mehr berücksichtigt werden können.

Im übrigen bitten wir um Beachtung der verbindlichen Publikationen am Informationsbrett.

Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer

“Das Verhältnis zur Pädagogik und Didaktik“. So heisst das Thema unserer nächsten Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer, die am Samstag, den 24. Juni, 08.00–12.00 Uhr im Konservatorium stattfinden wird. Vorgängig werden in den Fachdidaktikgruppen verschiedene Fragen dieses Problemkreises diskutiert. Zur Plenumstagung sind auch nicht direkt beteiligte Lehrer und interessierte Studenten eingeladen.

Aufnahmeprüfungen für das Wintersemester 1978/79

Für alle Berufsabteilungen, ausgenommen Rhythmikseminar und musikalische Früherziehung und Grundschule: Samstag, den 2. September 1978. Anmelde-schluss: 30. Juni 1978

Aufnahmeprüfungsgebühr für Kandidaten der Berufs- und Hochschule

Mit den Anmeldeformularen erhalten Kandidaten der Berufs- und Hochschule in Zukunft einen Einzahlungsschein. Bei Einreichung der Unterlagen muss nachgewiesen werden (Postquittung oder Fotokopie davon), dass Fr. 50.— als Prüfungsgebühr einbezahlt worden sind. Eine Einladung zur Prüfung kann nur erfolgen, wenn diese Gebühr entrichtet ist.

Mit dieser Massnahme soll verhindert werden, dass die Kandidaten unentschuldig der Aufnahmeprüfung fernbleiben.

Allgemeine Musikschule

Anmeldeschluss für das Wintersemester 1978/79: 1. September 1978

Ferien

Sommerferien:

Montag, 10. Juli bis Samstag, 12. August 1978

Bündelitag: Samstag, 8. Juli

Herbstferien:

Montag, 9. Oktober bis Samstag, 21. Oktober 1978

Einteilung: Montag, 23. Oktober 1978: 16 Uhr für theoretische Fächer, 17 Uhr für Instrumentalfächer, Schulbeginn: Dienstag, 24. Oktober 1978

Weihnachtsferien:

Samstag, 23. Dezember 1978 bis Samstag, 6. Januar 1979

Sportferien:

Montag, 12. Februar bis Samstag, 17. Februar 1979

Frühjahrsferien:

Montag, 2. April bis Montag, 23. April 1979

Feuerlöschgeräte

Gemäss Vorschriften der Feuerpolizei und der eigenen Sicherheit wegen haben wir in unseren Schulgebäuden gut sichtbar geeignete Feuerlöscher angebracht. Nun gibt es leider einige Schüler, die die vielleicht einmal lebensrettenden Geräte als Spielzeuge verwenden und die Sicherheitsplomben entfernen, so dass das Treibgas (oder gar der ganze Inhalt) aus den Flaschen entweicht. Im Brandfall können diese Löscher nicht gebraucht werden.

Wir werden versuchen, diese gedankenlosen Personen zur Rechenschaft zu ziehen.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatoriumsgebäude sind ausschliesslich für die Lehrerschaft reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abt. Musikhochschule
Konservatorium: Dienstag 11–12 Uhr, Donnerstag 11–12 Uhr
Musikakademie: Mittwoch 08.30–10 Uhr
(Vor Anmeldung auf den Sekretariaten)

Peter Wettstein, Abt. Berufsschule Konservatorium
Montag 14.15–14.45 und
Freitag 10.15–10.45 im Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abt. Berufsschule Musikakademie
Donnerstag 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6
Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat
Vor Anmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abt. Schulmusik
Dienstag 17–18 Uhr, Neumarkt 28, 1. Stock, Zimmer 1
Vor Anmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abt. Rhythmikseminar
Dienstag 14–15 Uhr im Konservatorium (Lehrerzimmer)
Mittwoch 09.30–11 Uhr im Rhythmikseminar (Freiestrasse 56, 8032 Zürich,
Büro 2. Stock)
Vor Anmeldung im Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium: täglich 8–11 Uhr, Büro Verwaltungschef, ohne Vor Anmeldung
Musikakademie: Dienstag 14–16 Uhr, Buchhaltung, Vor Anmeldung auf dem
Sekretariat erwünscht.

Jahresabonnement 1978 "Der Bindebogen"

Allen Empfängern dieser Ausgabe unserer Hauszeitschrift legen wir einen Einzahlungsschein bei. Damit kann der Jahresabonnementspreis von Fr. 10.– (Ausland Fr. 12.–) beglichen werden.

Behörden von Kanton und Stadt Zürich, Stiftungsräte, Lehr- und Verwaltungspersonal (inkl. Pensionierte), Schüler und Studenten (Seminaristen und Besucher von Vor- und Spezialkursen ausgenommen) und Gründervereine erhalten den Bindebogen unentgeltlich. Diese Gratisbezüger wollen den Einzahlungsschein wegwerfen. Er darf aber auch verwendet werden!

Bibliothek

Wir haben ein Doppel unserer Bibliothekskataloge für die Musikakademie erarbeitet und dort im Parterre neben der Hauswartloge aufgestellt. In diesen Katalogen werden die Neuzugänge an Noten, Schallplatten und Büchern seit der Wiedereröffnung der Bibliothek laufend erfasst. Neben den alphabetischen Katalogen geben die Schlagwortkataloge Auskunft über das vorhandene Material in den einzelnen Sachgebieten; bei den Musikalien und Schallplatten schliesst dies selbstverständlich die Besetzungen ein. Nicht verzeichnet sind vorläufig die alten Bestände. Ein Gang in die Bibliothek an der Florhofgasse (Montag, Dienstag, Donnerstag, 10–12.30 Uhr und 14–16 Uhr) orientiert indessen rasch über sie, da sie dort systematisch aufgestellt und deshalb sofort greifbar sind.

Lisbet Thew

Redaktionsschluss: 15. Juni 1978

Da wir diesen mit der Druckerei vereinbarten Termin unbedingt einhalten müssen, bitten wir Sie um rechtzeitige Abgabe Ihrer (maschinengeschriebenen) Programme. Unterlagen, die wir erst nach diesem Termin erhalten, können nicht mehr berücksichtigt werden.



POSITIV

ORGELBAU TH. KUHN AG

8708 MÄNNEDORF

TEL. 01-920 39 66



VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei, Kollekte zugunsten unserer Abstimmungsvorlage

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug + Co.
und Pianohaus Jecklin, und Konzertflügel Yamaha,
Alleinvertretung Hug + Co.

Montag, 24. April 1978, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Amanda Gamma, Klavier (Klasse Sava Savoff)

Mitwirkend: Martin Lehmann, Violine
Rangit Shorter, Violoncello

H. Holliger Elis (3 Nachtstücke)
Verkündigung des Todes
Todesangst und Gnade
Himmelfahrt

H.W. Henze Kammersonate für Klavier, Violine, Violoncello (1948)
I Allegro assai
II Dolce, con tenerezza
III Lento
IV Allegretto / Epilogo

F. Liszt Sonate h-Moll

Samstag, 6. Mai 1978, 15 Uhr

Violoncelloklasse Rolf Looser

H. Purcell	Fantasia a 7 Voci "In Nomine"	Brunner, Dreier, Frölich, Looser, Ott, Ramp, Reymond (alphabetisch)
J.S. Bach	Solo-Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007 Prélude—Allemande — Courante — Sarabande — Menuets I und II — Gigue	Ruth Helbling
G. Fauré	Elégie in c-Moll op. 24	Fortunat Frölich Aita Biert
R. Schumann	Drei Romanzen op. 94 Moderato—Semplice, con Sentimento — Moderato	Theres Christ Daniel Widler
L. van Beethoven	Sonate in C-Dur op. 102 No. 1 Andante, Allegro vivace — Adagio — Tempo d'Andante — Allegro vivace	Valentin Reymond L. de Marval
Joh. Brahms	aus der Sonate in e-Moll op. 38 Allegro non troppo	Heiner Ramp Gerda Broekmeijer
C. Saint-Saëns	Le Cygne Allegro appassionato	Fortunat Frölich Aita Biert

Samstag, 6. Mai 1978, 17 Uhr

Liedklasse Urs Voegelin

F. Schubert	Drei Lieder Der Wanderer Ganymed Im Frühling	Walter Meier Thomas Wachter
R. Schumann	Dichterliebe op. 48 Nr. 1, 2, 3, 7, 11, 12, 14, 16	Armin Caduff Liselotte Juon
R. Wagner	Wesendonk-Lieder Der Engel, Stehe still, Im Treibhaus, Schmerzen, Träume	Susanna Wyss Christoph Demarmels
G. Fauré	Cinq Mélodies Au cimetière, Adieu, Toujours, Clair de lune, Fleur jetée	Louis Küffer Beat Fritschi
A. Honegger	Trois poèmes de Paul Claudel Sieste, Delphinium, Le Rendez-vous	Claudia Imstepf Monika Bosshard
F. Poulenc	Chansons Gaillardes La maîtresse volage, Chanson à boire, Madrigal, Invocation au parque, Couplet bachique, Offrande, La belle jeunesse, Sérénade	Georges Regner Doris Walter

Samstag, 20. Mai 1978, 15 Uhr

Violinklasse Josef Roman Widmer

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

J. Eccles	Aire roundo Minuet Trumpet aire	Elisabeth Christ Viola
Padre Martini (Kreisler) J.H. Fiocco	Andantino Allegro	Liliane Schnewelin
W.A. Mozart	Konzert G-Dur KV 216 I. Allegro II. Adagio	Urs W. Haubold
F. Schubert	Sonatine g-Moll I. Allegro giusto II. Andante	Willy Oeschger
R. Schumann	Sonate a-Moll op. 105 I. Mit leidenschaftlichem Ausdruck	Ruth Alder
A. Dvorak	Sonatine G-Dur op. 100 II. Largo III. Scherzo	Rachel Boeglin
W. Burkhard	Sonatine op. 45	Peter Hübner
O. Messiaen	Thème et Variations	Annemarie Walther

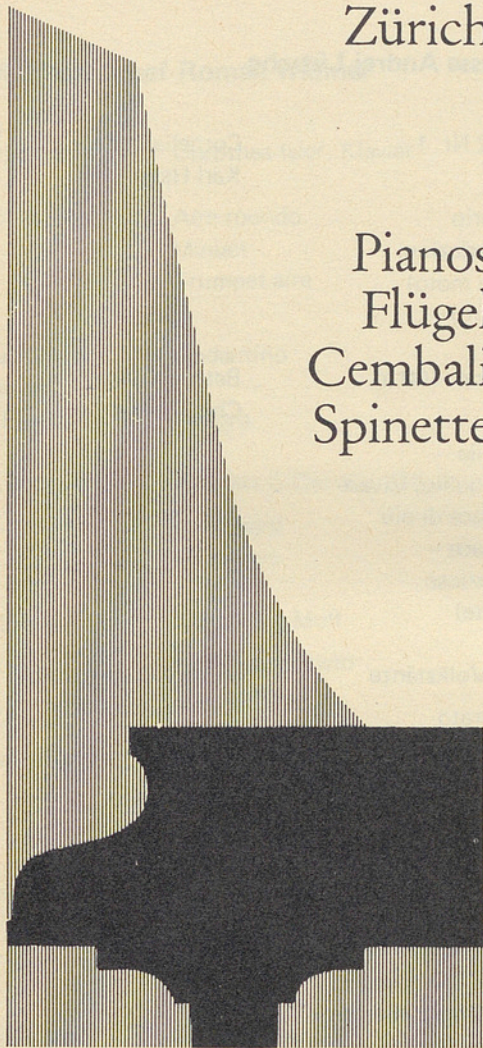
Samstag, 20. Mai 1978, 17 Uhr

Violin- und Kammermusikklasse Andrej Lütischg

L. van Beethoven	Sonate op. 12 Nr. 1 in D-Dur Allegro con brio Thema con variazioni (Andante con moto) Rondo (Allegro)	Cornelia Tanner Karl Helg
J. Brahms	Sonate Nr. 2 op. 100 in A-Dur Allegro amabile – Andante tranquillo, Vivace Andante, Vivace di più Andante, Vivace – Allegretto grazioso (quasi Andante)	Bettina Gees Chita Meyer
B. Bartok (Szekely)	Rumänische Volkstänze Allegro moderato Allegro Andante – Molto moderato Allegro Allegro	Monika Camenzind Käthi Kressebuch
M. Bruch	Violinkonzert in g-Moll, op. 26 I Vorspiel (Allegro moderato) II Adagio III Finale (Allegro energico)	Eva Pezzotti Daniel Pezzotti

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

Donnerstag, 25. Mai 1978, 20.15 Uhr

Konsi-Konzert

mit den Preisträgerinnen des Hegar- und des Landoltstudienpreises 1978

Marianne Kurtz, Violine (Klasse Anton Fietz), Hegarpreis 1978

Beata Wetli, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger), Landoltpreis 1978

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

W.A. Mozart Sonate in B-Dur KV 454 für Violine und Klavier

Largo — Allegro

Andante

Allegretto

Y. Lakner Fermaten für Klavier (1977)

Uraufführung

W. Baer Sonatina nostalgica (in drei Teilen)

für Violine und Klavier (1977)

Uraufführung

M. Ravel Valses nobles et sentimentales für Klavier

Modéré — très franc

Assez lent

Modéré

Assez animé

Presque lent

Vif

Moins vif

Lent

Samstag, 27. Mai 1978, 15 Uhr

Violinklasse Rosmarin Jaggi

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Klavier	
K. Stamitz	Duett für 2 Violinen in G-Dur 1. Satz: Allegro moderato	Marlies Friedli Martha Brändli
J.S. Bach	Sonate für Violine und Klavier in G-Dur, BWV 1019 1. Satz: Allegro	Peter Sieber
Couperin-Kreisler	Chanson Louis et Pavane	Stephan Vogt
Dvorak-Kreisler	Slawische Fantasie	Arion Scheifele
O. Ševčík	Thema und 5 Variationen aus Heft op. 3	Doris Gull
Gluck-Kreisler	Melodie	Doris Gull
B. Bartok	Duos für zwei Violinen Ruthenischer Kolomejka Tanz Arabischer Gesang Siebenbürgischer Tanz	Anita Drexler Daniel Zürrer
A. Vivaldi	Konzert für 2 Violinen in a-Moll, op. 3 2. Satz: Larghetto	Anita Drexler Daniel Zürrer

Samstag, 3. Juni 1978, 15 Uhr

Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

Joh. Brahms	Sonate in e-Moll op. 38 Allegro non troppo Allegretto quasi Menuetto Allegro	Alfred Scherer Gerda Broekmeijer
F. Mendelssohn	Sonate No. 2 op. 58 D-Dur Allegro assai vivace	Lucas Fels Eva Fels
L. van Beethoven	Aus dem Klavier-Trio in Es-Dur op. 70 Nr. 2 Poco sostenuto Allegro ma non troppo	Stephan Keller Urs Bumbacher Marie-Louise Ott
A. Dvorak	Biblische Lieder op. 99 II (Nr. 6–10)	Myrta Ritter Roswitha Hächler
Z. Kodály	Duo für Violine und Violoncello 1. Satz (Allegro serio, non troppo)	Annemarie Wiesner Stephan Richter
H. Villa-Lobos	Bachianas Brasileiras I für acht Celli Embolada – Modinha – Conversa (Fuge)	Buchmann, Christ, Helbling, Jeanneret, Kohler, Leuthold, Looser, Scherer (alphabetisch)

Samstag, 3. Juni 1978, 17 Uhr

Kammermusikklasse Amadeus Schwarzkopf

C. Franck	Klavierquintett f-Moll Molto moderato quasi lento – Allegro Lento, con molto sentimento Allegro non troppo, ma con fuoco	Barbara Höhener 1. Violine Martin Kley, 2. Violine Mathias Müller, Viola Ursula König Violoncello Raymond Treier, Klavier
L. van Beethoven	Sonate für Violine und Klavier op. 30, Nr. 3 G-Dur Allegro assai Tempo di Menuetto Allegro vivace	Eva Pezzotti, Violine Stefan Keller, Klavier

Samstag, 10. Juni 1978, 15 Uhr

Gesangsklasse Catharina Brun

Arien aus Opern von Monteverdi, Händel, Mozart, Weber,
Offenbach, Saint-Saëns, Dvořák, Puccini

Samstag, 10. Juni 1978, 17 Uhr

Violin- und Violaklasse Ottavio Corti

**Die erste und einzige
Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung
in einer Police.**

ZürichLUK
einfach für alle.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Telefon 01/34 85 63

Beratung in allen Versicherungsfragen

Montag, 12. Juni 1978, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule
Barbara Oehninger, Flöte (Klasse Alexandre Magnin)

- Mitwirkende: Urs Walter, Klavier
Marie-Louise Ott, Violoncello
- G. Fauré Fantaisie
- F. Schubert Introdution, Thema und Variationen
über das Lied "Trockene Blumen"
- H. Dutilleux Sonatine
Allegretto – Andante – Animé
- C.M. von Weber Klaviertrio op. 63 g-Moll
Allegro moderato
Scherzo
Schäfers Klage, Andante espressivo
Finale, Allegro

Samstag, 17. Juni 1978, 15 Uhr

Gitarrenklasse Walter Feybli

Samstag, 17. Juni 1978, 17 Uhr

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

C. Debussy	aus "Pour le Piano": Prélude	Tiziana Rosa
F. Schubert	aus "Moments musicaux" op. 94: Nr. 1 und 2	Eveline Jörg
B. Bartok	Rumänische Volkstänze	Stefan Holenstein
L. Berio	Erdenklavier 1969 Wasserklavier 1965	Victor Müller
F. Chopin	aus Etüden op. 25: Nr. 2 f-Moll, Nr. 7 cis-Moll	Cristina Hospenthal
R. Schumann	Fantasie op. 17, 1. Satz	Stefan Keller
F. Chopin	Fantaisie-Impromptu op. 66	Kurt Seiler
M. Ravel	aus "Miroirs": Oiseaux tristes La vallée des cloches	Maria Kälin
M. Ravel	aus "Miroirs": Alborada del gracioso	Fritz Zürcher

Montag, 19. Juni 1978, 20.15 Uhr

**Reifeprüfung der Hochschule
Rudolf Sutter, Violine (Klasse Harry Goldenberg)**

Dienstag, 20. Juni 1978, 20.15 Uhr, Kirche Enge

**Reifeprüfung der Hochschule
Anna-Regula Zürcher-Guhl, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)**

Donnerstag, 22. Juni 1978, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule
Alfred Rutz, Flöte (Klasse Ursula Burkhard)

- Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier
Jürg Eichenberger, Violoncello
Christian Bänninger, Klavier
- J.S. Bach Sonate in e-Moll für Flöte und Klavier
Adagio ma non tanto
Allegro
Andante
Allegro
- C.M. von Weber Trio in g-Moll für Klavier, Flöte und Violoncello
Allegro moderato
Scherzo, Allegro vivace
Schäfers Klage, Andante espressivo
Finale, Allegro
-
- F. Poulenc Sonate für Flöte und Klavier
Allegro malinconico
Cantilena, Assès lent
Presto giocoso
- Isang Yun Garak für Flöte und Klavier

Samstag, 24. Juni 1978, 15 Uhr

Violoncelloklasse Rolf Looser

Drei Suiten für Violoncello allein von J.S. Bach

Suite Nr. V in c-Moll
BWV 1011

Thomas Buchmann

Prélude – Allemande – Courante –
Sarabande – Gavottes I und II –
Gigue

Suite Nr. III in C-Dur
BWV 1009

Marie-Louise Ott

Prélude – Allemande – Courante –
Sarabande – Bourrées I und II –
Gigue

Suite Nr. II in d-Moll
BWV 1008

Jean-Paul Jeanneret

Prélude – Allemande – Courante –
Sarabande – Menuets I und II –
Gigue

Samstag, 24. Juni 1978, 15 Uhr, Kleiner Saal

Vortragsübung

Flötenklasse Anna Katharina Graf

Klavierklasse Daniel Fueter

Klarinettenklasse Jürg Fehr

Samstag, 24. Juni 1978, 17 Uhr

Klavierklasse Urs Voegelin

W.A. Mozart	Sonate in F-Dur KV 280 Allegro assai Adagio Presto	Doris Roost
M. Wendel	Berceuse	Susi Kuhn
R. D'Alessandro	Vision	
D. Scarlatti	Sonate h-Moll	
H. Pfister	Kristallisationen	Yvonne Nabholz
R. Kelterborn	Der kleine Spiegel	
C.Ph.E. Bach	Sonate d-Moll Allegretto Larghetto Allegro	
R. Suter	Blanc et noir	Margrit Gerber
A. Keller	Flageolett	
J.S. Bach	Französische Suite c-Moll Allemande – Courante – Sarabande – Air – Menuet – Gigue	Mauro Polli
L. van Beethoven	Sonate Fis-Dur op. 78 Adagio, Allegro ma non troppo – Allegro vivace	Ursula Schmucki

Mittwoch, 28. Juni 1978, 17 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Kemal Akçag, Violine (Klasse Anton Fietz)

Mitwirkend:	Amanda Gamma, Klavier Anjuta Schein, Violine Shigeru Onozaki, Viola Rangit Shorter, Violoncello
F. Schubert	Streichquartett in a-Moll op. 29, 1. Satz
R. Looser	Rezitativ und Hymnus für Violine solo <hr/>
R. Strauss	Sonate in Es-Dur op. 18 für Violine und Klavier
P. de Sarasate	Zigeunerweisen für Violine und Klavier

Samstag, 1. Juli 1978, 17 Uhr, Grosser Tonhallsaal

Orchesterkonzert

Daniel Bosshard, Klavier (Klasse Hans Andreae)

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Leitung: Brenton Langbein

B. Britten Klavierkonzert in D-Dur op. 13

J. Sibelius 2. Symphonie in D-Dur op. 43

Montag, 3. Juli 1978, 20.15 Uhr

Klavierklasse Hans Schicker

K.H. Stockhausen	Klavierstück VII	Robert Matti
L. van Beethoven	Sonate As-Dur op. 26 Andante con variazioni Scherzo Marcia funebre Allegro	Helmut Wiegiehser
	Sechs Bagatellen op. 126 Andante con moto – Allegro – Andante – Presto Quasi Allegretto – Presto – Andante amabile e con moto	Barbligna Töndury
F. Schubert	Sonate a-Moll op. 42 Moderato Andante poco moto Scherzo: Allegro vivace Rondo: Allegro vivace	Santino Famulari

Externe Konzerte im Grossen Saal des Konservatoriums

11. Mai 1978 20.15 Uhr	Bach-Abend	Masaya Higashigaito (Flöte) Oskar Birchmeier (Cembalo)
22. Mai 1978 20.15 Uhr	Duo-Abend	Henry Cruz (Violine) Rudolf Ambach (Klavier)
27. Mai 1978 20.15 Uhr	Zürcher Orchestervereinigung Werke von Mozart, Vivaldi, Leo Weiner	



Q 359

KIMHMAZ

DER BINDEBOGEN

AUGUST 1978

Wenn Sie sich Ihren
langgehegten Wunsch,
einen eigenen Flügel zu
besitzen, erfüllen möchten,
dann können Sie bei
uns unter 70 Instrumenten
wählen.

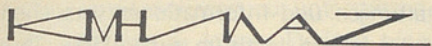
Unser Sortiment
reicht vom preisgünstigen
japanischen Flügel
bis zu den Spitzenmarken
Bechstein, Bösendorfer
und Steinway.

Jecklin

Zürich 1, Rämistr. 30+42, 01/47 35 20

Jecklin Musikland

Tivoli/Spreitenbach und Glattzentrum



DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, August 1978

24. September 1978

**Kant. Volksabstimmung betreffend Erhöhung des jährlichen Beitrags an die
Stiftung Konservatorium und Musikhochschule Zürich**

**Städt. Volksabstimmung betreffend Erhöhung des jährlichen Beitrags an die
Stiftung Musikakademie Zürich**

A U F R U F

Liebe Freunde des Konsi und der Aki

Am 24. September haben sich die Stimmbürger in Stadt und Kanton Zürich in Abstimmungen zu äussern, die für die Weiterarbeit des Konservatoriums Zürich und der Musikakademie Zürich von ausserordentlicher, ja lebenswichtiger Bedeutung sind. Wie Sie wissen, sind zwei Vorlagen über die Vereinigung der beiden Institute in den letzten Jahren abgelehnt worden. Wir sind also gewarnt, und wir wissen auch, dass in der Imagepflege der beiden Musikschulen ein grosser Nachholbedarf besteht. Deshalb haben Verwaltungs- und Stiftungsrat, die Lehrer- und Studentenschaft ein gemeinsames Abstimmungskomitee gebildet, das sehr glücklich zusam-

menarbeitet. Mit einer Fülle von Veranstaltungen und Informationen versuchen wir, den Stimmbürger über die Anliegen der beiden Institute aufzuklären, ihre wichtige kulturelle Aufgabe in der Jugenderziehung verständlich zu machen und ihn zu einem "Ja" in der Abstimmung zu motivieren.

Es könnte nun sein, dass der Stimmbürger sagt: "Ja, das ist eine gute Sache", aber trotzdem – nach bekannter Schweizerart – aus irgend einem Grund dem Urnengang fern bleibt. Hier nun muss die Arbeit aller Freunde von Konsi und Aki einsetzen, denn keine einzige positive Stimme darf verloren gehen! Diesmal kommt es wirklich auf jede einzelne Stimme an. In Stäfa wurde vor wenigen Tagen eine Strassenvorlage mit 181 zu 182 Stimmen abgelehnt. Das darf bei unseren Vorlagen auf keinen Fall geschehen!

Darum ruft das Abstimmungskomitee alle Freunde des Konsi und der Aki, die gesamte Lehrer- und Studentenschaft auf: Gehen Sie an die Urnen, werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis und bringen Sie alle Ihre Freunde an die Abstimmung! Ihre Sympathie ist uns ausserordentlich wertvoll, und wir sind sehr dankbar dafür, aber diesmal hilft uns nur das damit verbundene "Ja" in der Urne!

Hans Erismann

Stiftungsrat Musikakademie
Präsident des Abstimmungskomitees

Informationskomitee

Diese Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus unserm Werbeberater, Herrn Peter Felix, sowie den Herren Hans Schweizer und Hans Ulrich Lehmann. Dem Komitee obliegt die wichtige Aufgabe, möglichst weite Kreise der Bevölkerung über die komplizierte und schwierige Situation zu orientieren, in der sich unsere Schulen befinden. Bereits seit einem Jahr bemühen wir uns darum, anlässlich von Konzertveranstaltungen und in Referaten auf die Probleme von Konsi und Aki aufmerksam zu machen.

Im jetzigen Zeitpunkt muss diese Tätigkeit natürlich sehr stark intensiviert werden.

Alle grossen kulturellen Vereinigungen von Stadt und Kanton (Tonhallegesellschaft, Opernhaus, Schauspielhaus, Kunstverein usw. usw.) haben sich bereit er-

klärt, unser Anliegen zu unterstützen und ihren Mitgliedern unsere Informationen zugehen zu lassen. Darüber hinaus haben wir aber auch zahlreiche andere Organisationen und alle Parteien angeschrieben und die Zusäße aktiver Mithilfe erhalten. Selbstverständlich werden auch die Massenmedien über unsere Belange informieren.

Bereits vor den Sommerferien haben wir u.a. folgende Gruppen zu uns eingeladen:

Quartiervereine der Stadt Zürich
Aktionskomitee
Patronatskomitee
Sympathiekomitee

Unmittelbar nach den Sommerferien wird im Grossen Saal des Konservatoriums eine Pressekonferenz durchgeführt.

Es ist nicht möglich, im Rahmen dieses Kurzberichts auf alle weiteren Aktivitäten des Informationskomitees hinzuweisen; gerne orientieren wir jedoch in persönlichem Gespräch.

Hans Ulrich Lehmann

Arbeitsgruppe Finanzen

Das Budget für die Werbe- und Informationskampagne der beiden Volksabstimmungen sieht Ausgaben in der Höhe von Fr. 200 000.— vor. Die eine Hälfte, nämlich annähernd Fr. 100 000.—, wurde durch verschiedene Sammelaktionen zusammengetragen; den andern Teil erhoffen wir uns nun noch aus Bank- und Wirtschaftskreisen.

Sofern Sie auch oder nochmals einen Betrag spenden möchten, führen wir unser Konto an: PC-Konto 80-17735 der Schweizerischen Hypotheken- und Handelsbank, Zürich. Auf den Einzahlungsschein folgenden Vermerk anbringen: Für Aktionskomitee Abstimmungen Konservatorium und Musikakademie.

Vielen Dank für jede Überweisung.

Hans Schweizer

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen werden durch Peter Wettstein geplant und koordiniert. Als Mitarbeiter in der Planungsgruppe stehen als Lehrervertreter die Herren Hans Schickler und Martin Schlumpf und als Vertreter der Studentenschaft Fräulein Lilli Lieni und Fräulein Edith Müller zur Verfügung.

Wir verfügen inzwischen über ein reiches Angebot von Musiziergruppen verschiedenster Art: Einzelspieler, Kammermusikgruppen und Vokalformationen aus dem klassischen, folkloristischen und Unterhaltungsbereich. Auch prominente Vertreter aus dem Showbusiness haben sich zur Verfügung gestellt. Wir versuchen über die durch das Informationskomitee angegangenen Gruppen und Vereinigungen, über Jugendmusikschulen, Fabriken und Spitäler spezielle Anlässe zu organisieren und in Veranstaltungen solcher Institutionen mitzuwirken. Zusätzlich haben wir in Altersklubs, in allen Lehrerkapiteln des Kantons und mit speziellen Konzerten von Lehrern und Studenten seit über einem Jahr an verschiedensten Orten um Sympathie geworben.

Neben zahlreichen kleineren und grösseren Anlässen im August und September sind als Finalveranstaltungen bis jetzt geplant:

Dienstag, 12. September: Spirgartensaal Albisrieden

Donnerstag, 14. September: Bernhard-Apero

Donnerstag, 14. September: Volkshaus Zürich

Donnerstag, 14. September — Samstag, 16. September: Tage der offenen Tür mit Spezialveranstaltungen und einem bunten Programm am Samstagnachmittag im grossen Konsisaal

Samstag, 16. September — Samstag, 23. September. Aktionswoche im ganzen Kantonsgebiet

16./18./19./20. September. Sinfoniekonzerte in Winterthur, Oerlikon, Zürich und Wetzikon (Programm Seite 31)

Donnerstag, 21. September. Aktionen in der ganzen Stadt Zürich, am Abend Fackel-Sternmarsch zum Konsi, Florhof-Fest

Wir haben erfreulicherweise bisher viele spontane Zusagen prominenter Persönlichkeiten — auch ausserhalb der Schule — für Propagandaaktionen erhalten. Schwieriger ist es für uns, alle eingegangenen Künstlerangebote, vor allem auch ausserhalb der Stadt Zürich, einsetzen zu können. Wir appellieren deshalb an alle unsere Lehrer, Studierende, Freunde und Bekannte, uns Anlässe mitzuteilen, an denen wir in irgend einer Form einen propagandistischen Beitrag leisten können.

Peter Wettstein

Wettbewerb: "Schüler bauen ein Musikinstrument"

Das Organisationskomitee für die Tage der offenen Tür an der Musikakademie hat über die Schulen der Stadt Zürich einen Wettbewerb organisiert: "Schüler bauen ein Musikinstrument". Die besten Arbeiten werden prämiert und zusammen mit der Instrumentensammlung von Christian Patt, Winterthur, in der Musikakademie ausgestellt.

Wir bitten alle unsere Stiftungsräte, Lehrer, Schüler und Freunde, einen Preis zu stiften.

Folgende Gaben sind erwünscht: Schallplatten, Bücher, Noten, Kassettengeräte, Instrumente etc., etc., auch Geld, damit wir Fehlendes kaufen können.

Bitte helfen Sie mit, eine attraktive "Preisliste" zu machen und bringen Sie Gaben ins Sekretariat der Musikakademie, Florastrasse 52, 8008 Zürich.

Mit herzlichem Dank
das Organisationskomitee

Kurt Böhm
Martha Gmünder
Marianne Widmer

Wenn Sie gewillt sind uns aktiv zu unterstützen, stehen die folgenden Propagandaartikel zu Ihrer Verfügung. Die Sekretariate beider Schulen nehmen Ihre Bestellung gerne entgegen. Herzlichen Dank.

Artikel-Nr.

- 1 Plakat Weltformat
- 2 Plakat Kleinformat
- 3 Informationsschrift
- 4 Streuzettel (z.B. als Einlageblätter in Konzertprogramme)
- 5 Schallplatte zum Preis von Fr. 5.—
Vorderseite: Kosi-Aki-Lied (Trio Eugster)
Rückseite: Kosi-Aki-Marsch von Kurt Brogli (Stadtmusik Zürich)
- 6 Kosi-Aki-Kleber zum Preis von Fr. 1.—

----- Bestellschein -----

Wir bitten um Zustellung des folgenden Werbematerials:

Artikel-Nr.	Anzahl	Preis pro Stück
1	gratis
2	gratis
3	gratis
4	gratis
5	Fr. 5.—
6	Fr. 1.—

Lieferadresse:

.....

.....

Um Lieferkosten zu vermeiden, wären wir dankbar, wenn Sie die bestellten Artikel abholen könnten. Setzen Sie sich bitte mit Herrn Hans Schweizer (Telefon 32 89 55) in Verbindung.

Vereinen, Parteien und Organisationen, die im Rahmen des Abstimmungskampfes eigene Veranstaltungen durchführen, stellen wir gerne folgendes zur Verfügung:

Nr.	
1	Tonbildschau (rund 12 Minuten)
2	Solisten, kleinere oder grössere Kammermusikgruppen (Lehrer und Studenten unserer Schulen)
3	Einzelpersonen und Gruppen aus dem Show-Geschäft
4	Kompetente Referenten unserer Institute
5	Referenten aus Politik, Kultur und Wirtschaft

----- Talon zum Einsenden -----

Name der Organisation:

Kontaktperson:

Telefon-Nr.:

Datum, Zeit und Ort der Veranstaltung:

.....

Wir stellen uns das Programm wie folgt vor:

.....

.....

.....

.....

Aus unserem Quartier, Dorf oder Stadt wirken die folgenden kulturellen Einzelpersonen oder Gruppen (wie z.B. Chöre oder Blasmusikvereine) mit:

.....

.....

Aus der Lehrerschaft

Hans Gutmann†

Unerwartet starb am 15. Mai unser Kollege Hans Gutmann im 69. Altersjahr. Er wuchs in Zürich auf, studierte zunächst bei Ernst Isler am Konservatorium, erwarb das Diplom und das Konzertdiplom für Organisten. Ein Stipendium des Schweizerischen Tonkünstlervereins, das ihm aufgrund seiner Begabung zugesprochen wurde, ermöglichte ihm ein Studienjahr in Paris bei Marcel Dupré; ein weiteres Jahr intensiven Lernens verbrachte er in Leipzig bei Thomaskantor Karl Straube.

Als Organist und Leiter des Kirchenchores an der Pauluskirche erwarb sich Hans Gutmann einen sehr guten Ruf. 1938 berief ihn der damalige Direktor, Hans Lavater, als Lehrer an die Musikakademie, und rasch mehrte sich auch sein Ansehen als Pädagoge.

In den 40 Jahren seiner Tätigkeit an unserer Schule hat Hans Gutmann mit jener Gewissenhaftigkeit, die wir so bewunderten, eine erstaunliche Zahl von Schülern durch Studium und Diplome geführt und als Vertreter der Musikakademie in den Schulhauskonzerten der Stadt Zürich die Sekundarschüler in die Welt der Orgel eingeführt. Zugleich betreute er eine Klasse für Orgel und Klavier am Evangelischen Seminar Unterstrass. Er schrieb 1958 Hans Lavater: "Es war von jeher mein Bestreben, dem Schüler die Gewissheit zu geben, dass der Lehrer für ihn da sei. Wenn mir dies gelungen ist, so ist das für mich die schönste Genugtuung." Wir sind uns bewusst, einen Lehrer verloren zu haben, der den Ruf unserer Schule entscheidend gefördert hat.

Die bekannte Opernsängerin Sena Jurinac, die seit Jahren an der Wiener Staatsoper unter festem Vertrag steht, wird ab Wintersemester 1978/79 einen Meisterkurs für Operngesang und -darstellung übernehmen. Frau Jurinac wird monatlich während drei Tagen bei uns unterrichten.

Ebenfalls auf Wintersemester 78/79 übernehmen Carol Smith und Rudolf Hartmann je einen kleinen Lehrauftrag für Sologesang (Opernfach).

Wir freuen uns, diese Musiker in unsern Lehrkörper aufnehmen zu dürfen, und wir wünschen ihnen viel Erfolg für ihre Zürcher Lehrtätigkeit.

Apero zum Semesterende

Der traditionelle Apero der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals findet am Donnerstag, den 5. Oktober zwischen 18 und 20 Uhr im Konservatorium statt. Wir bitten Sie, sich dieses Datum schon jetzt vorzumerken, und freuen uns auf Ihren Besuch.

Verwaltung

Mitte April 1978 hat Fräulein Susanna Maurer an unseren Musikschulen eine zwei-jährige Bürolehre begonnen. Das Verwaltungspersonal wird sich bemühen, ihr das kaufmännische Handwerk möglichst umfassend beizubringen. Wir wünschen Fräulein Maurer eine erfolgreiche "Stifti".

Schulgelder – Spezialtarife

Schulgeldermässigungen Wintersemester 1978/79

Gesuche um Schulgeldermässigungen für das Wintersemester 1978/79 sind bis spätestens 15. September 1978 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuchs ist der vorausgegangene Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens zwei Semestern.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuchs um Schulgeldermässigung um ein Stipendium

ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist diesem Gesuch beizulegen.

3. Dem Gesuch sind ausserdem beizulegen:
 - a. Steuerausweis des Bewerbers
 - b. Steuerausweis der Eltern
 - c. Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgelderermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Schulgeldreduktion für Absolventen der Rekrutenschule (für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters schriftlich einzureichen. Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese Kopie kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Schulgeld für Studierende aus den Kantonen Basel-Land und Zug

Die Stiftungsräte haben sich bei allen Kantonen um die Reduzierung des ausserkantonalen Schulgeldtarifs (Fr. 1800.— pro Jahr) auf den Ansatz für Studierende aus dem Kanton Zürich bemüht (Fr. 1200.—). Das Ergebnis des Gesuchs fiel nicht gerade erfreulich aus. Lediglich die Regierungen der Kantone Basel-Land und Zug sind bereit, diese Differenz zu übernehmen.

Die Berufsschüler des Kantons Zug können ab Sommersemester 1978 bei der Erziehungsdirektion ihres Kantons mit einem Gesuch die Schulgeldifferenz geltend machen.

Den Studierenden aus dem Kanton Basel-Land verrechnet die Verwaltung künftig den Ansatz des Kantons Zürich, da die Regierung des Kantons Basel-Land bereit ist, auch an die Betriebskosten unserer Schulen einen Beitrag zu leisten.

Wir danken den Behörden der beiden Kantone herzlich für ihr Entgegenkommen.

Fachdidaktik-Schüler

Art des Unterrichts

Der Fachdidaktik-Schüler erhält von einem Studenten der Berufsschule Unterricht, welcher regelmässig von einem Fachdidaktiklehrer kontrolliert wird.

Dauer

Normalerweise eine Lektion von mindestens 30 Minuten pro Woche während 3 Semestern.

Kosten

- Schüler bis zum 20. Altersjahr (pro Semester) Fr. 100.–
- Schüler über 20 (pro Semester) Fr. 200.–
- Erwachsene Schüler, die nachweisen können, dass sie noch im Studium stehen und nicht erwerbstätig sind (ein entsprechender Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung bis spätestens 4 Wochen nach Semesterbeginn dem Fachdidaktik-Lehrer abgegeben werden) (pro Semester) Fr. 100.–
- Waisenhauskinder kein Schulgeld
- Schüler, die für dieses Fach an einer Jugendmusikschule eingeschrieben sind (eine entsprechende Bestätigung der Jugendmusikschule muss bis spätestens 4 Wochen nach Semesterbeginn dem Fachdidaktik-Lehrer abgegeben werden) kein Schulgeld

Verspätet eingereichte Bestätigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Schulgeldrechnung wird von Konservatorium und Musikakademie direkt dem Schüler bzw. dem Inhaber der elterlichen Gewalt zugestellt.

Jugendtarif für erwachsene Schüler

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mitteilungen der Schulleitung

Berufsschulen des Konservatoriums und der Musikakademie Wintersemester 1978/79

Die Studierenden sind gebeten, folgende Änderungen im Studienablauf zu beachten:

- Der Solfège-Chorkurs dauert nur noch ein Semester. Die Solfège-Prüfung wird in die Übertrittsprüfung nach dem ersten Semester integriert.
- Dadurch kann der grosse Chor bereits ab 2. Semester besucht werden. Die obligatorische Chorverpflichtung bleibt auf 4 Semester beschränkt.
- Der Akustik- und Instrumentenkunde-Kurs wird nach bestandener Übertrittsprüfung besucht, also in der Regel im 2. Semester. Der Kurs wird erst im Sommersemester 1979 wieder durchgeführt.
- Der Beginn des Fachdidaktikunterrichtes wird auf das 4. Studiensemester verschoben und dauert 3 Semester. Währenddem für die Pianisten und Sänger der Unterricht wöchentlich stattfindet, können aus finanziellen Gründen die übrigen Instrumentalisten in den ersten beiden Semestern nur 14-täglich und erst im dritten Semester wöchentlich unterrichtet werden.
- Die Vorlesung "allgemeine Pädagogik und Psychologie" wird auf ein Semester reduziert und ist im Studienrichtplan für das 5. Semester festgelegt worden. Die Vorlesung wird im Wintersemester 1978/79 nicht durchgeführt.

Stundenplan Konservatorium:

Grundlagen der Analyse: Donnerstag 1400–1600 Uhr

Formenlehre-Grundkurs: Montag 1400–1600 Uhr

Fachdidaktik II: Für die Studierenden im 2. Fachdidaktiksemester werden am Mittwoch und Donnerstag je 1630–1830 Uhr gelegentlich Übungen stattfinden.

Alle andern Kurse bleiben voraussichtlich unverändert.

Stundenplan Musikakademie:

Grundlagen der Analyse: Montag 1500–1700 Uhr

Gehörbildung erstes Semester: Donnerstag 1500–1700 Uhr

Fachdidaktik II: siehe Konservatorium

Wahlfachkurse Wintersemester 1978/79

Gruppenimprovisation in variablen Besetzungen (Walter Baer, Josef Haselbach, Martin Schlumpf)

Realisation von Konzept-Kompositionen auch unter Einbezug von theatralischen Mitteln (Erproben neuer Spieltechniken im Gruppenverband) — Entwickeln und Ausarbeiten von eigenen Improvisationskonzepten

Dienstag 1400–1600 Uhr, 14-täglich, Beginn: 31. Oktober

Blasorchester (Elmar Schmid)

Bläser- und Schlagzeugstudenten, welche während ihrer Ausbildung wenig Erfahrung im Ensemblespiel sammeln können, wird die Möglichkeit geboten, originale Blasmusik in Harmoniebesetzung (z.B. von Strawinsky, Milhaud, Rimsky-Korsakoff, Penderecki u.a.) einzustudieren, aufzuführen und beim Radio aufzunehmen.

Um die Prüfungszeit nicht zu belasten, wird der Kurs in der ersten Semesterhälfte durchgeführt (Oktober–Januar)

Dienstag 1700–1900 Uhr

Opernkurs (Peter Rasky, Rudolf Sauser)

Freitag 1500–1800 Uhr

Liedbegleitung für Pianisten und Sänger (Urs Voegelin)

Freifach, Termin gemäss Vereinbarung

Improvisation für Pianisten (Boris Meresson und Eduard Hug)

Termin gemäss Vereinbarung

Bewegungsabläufe beim Streichinstrumentenspiel (Ursula Looser)
(Der Körper und die Saite in Bewegung). Wie kann die eigene Spieltechnik und die Musizierlust unserer Schüler gefördert werden? – Eine unpopuläre Art, das Streichinstrumentenspiel zu verbessern – Durch Lernen zum Lehren: ein Weg der Steigerung von technischen und musikalischen Möglichkeiten für Streicher.
Dienstag 1800–1900 Uhr

Chorleitung für Anfänger (Karl Scheuber)
Montag 1000–1200 Uhr, 14-tägig; Beginn: 30. Oktober

Orchesterleitung (Peter Wettstein)
Freitag 1330–1500 Uhr

Stilistisches Musikhören (Peter Wettstein)
(Voraussetzung: abgeschlossener Tonsatzunterricht)
Dienstag 1400–1600 Uhr, 14-tägig, Beginn: 24. Oktober

Kontrapunkt (Theorielehrer)
(Voraussetzung: abgeschlossener Tonsatzunterricht)
Termin gemäss Vereinbarung

Tonstudioteknik Kurs II (Robert Appert)
Gerätekunde und praktische Übungen mit professionellen Apparaturen
Montag 1600–1800 Uhr

Eutonie (Ursula Schmidt)
Körperkontrolle – Entspannungslehre
Montag 1630–1730 Uhr im Rhythmikseminar

Gebühren: für immatrikulierte Studierende Fr. 50.– pro Semesterklassenstunde; für Studierende an der Berufsabteilung ist ein Wahlfach, für Studierende an der Hochschulabteilung sind zwei Wahlfächer gebührenfrei.

Anmeldungen für Fachdidaktik, neue instrumentale Nebenfächer und Wahlfachkurse bis spätestens 8. September auf den Sekretariaten.

Theoriekurs an der Allgemeinen Musikschule

Elementare Gehörbildung (Praktische Übungen wie Musikediktat, Hören von Zusammenklängen, Klangfarben, Rhythmen etc.)

Kursleitung: Kurt Böhm

Informationsblatt mit näheren Angaben zu beziehen auf den Sekretariaten (ab Mitte August 1978)

Räumliche Veränderungen am Konservatorium nach den Sommerferien

Vom Kanton können wir zwei Doppelbaracken am Pfauen mieten. Dadurch wird unsere Raumnot etwas gelindert. Die vier gut eingerichteten Barackenräume werden primär für den Theorieunterricht verwendet. Dadurch erhalten wir im Hauptgebäude und in der Liegenschaft Neumarkt zusätzliche Instrumentalzimmer. Im Rhythmikseminar entsteht aus dem ehemaligen Aufenthaltsraum ein weiteres Theoriezimmer.

Wir bitten Lehrer und Studierende um Verständnis für die Umorganisation mitten im Semester und um Beachtung der Änderungsanzeigen am Informationsbrett des Konservatoriums.

Abmeldungen

Berufsschule

Abmeldungen haben bis 4 Wochen vor Semesterende schriftlich zu erfolgen. Der Diplomabschluss gilt als Abmeldung.

Allgemeine Musikschule

Abmeldungen sind für jedes Fach, das der Schüler im nächsten Semester nicht mehr besuchen will, bis spätestens 15. September schriftlich beim Sekretariat einzureichen. Bitte benützen Sie die neuen Abmeldeformulare.

Mündliche oder verspätete Abmeldungen werden nicht entgegengenommen.

Gemäss Schulordnung muss beim Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung das Schulgeld für ein weiteres Semester bezahlt werden.

Vortragsübungen

Nach wie vor ist der grosse Saal des Konservatoriums ausserordentlich stark belegt. Die allzu kurze Probenzeit (2 Stunden pro Vortragsübung), die wir leider nur zur Verfügung stellen können, ist rechtzeitig mit dem Hauswart des Konservatoriums, Herrn Heinrich Bernhard, zu vereinbaren.

Weiter bitten wir Sie, die Dauer Ihrer Vortragsübungen auf 60 Minuten zu beschränken.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Vorspielstunden

Immer wieder haben sich Studierende der Berufs- und Hochschulen kurzfristig von der Mitwirkung an der Vorspielstunde zurückgezogen. Wir bitten Sie, Ihre Schüler darauf aufmerksam zu machen, dass die Anmeldung — die Sie jeweils zu Semesterbeginn abgeben — verbindlich ist, und dass abgesagte Werke im laufenden Semester nicht mehr berücksichtigt werden können.

Ferien

Herbstferien:

Montag, 9. Oktober bis Samstag, 21. Oktober 1978

Einteilung: Montag, 23. Oktober 1978: 16 Uhr für theoretische Fächer, 17 Uhr für Instrumentalfächer, Schulbeginn: Dienstag, 24. Oktober 1978

Weihnachtsferien:

Samstag, 23. Dezember 1978 bis Samstag, 6. Januar 1979

Sportferien:

Montag, 12. Februar bis Samstag, 17. Februar 1979

Frühjahrsferien:

Montag, 2. April bis Montag, 23. April 1979

Sommerferien:

Montag, 16. Juli bis Samstag, 18. August 1979

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abt. Musikhochschule
Konservatorium: Dienstag 11–12 Uhr, Donnerstag 11–12 Uhr
Musikakademie: Mittwoch 08.30–10 Uhr
(Vor Anmeldung auf den Sekretariaten)

Peter Wettstein, Abt. Berufsschule Konservatorium
Montag 14.15–14.45 und
Freitag 10.15–10.45 Uhr im Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abt. Berufsschule Musikakademie
Donnerstag 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6
Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat
Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abt. Schulmusik
Dienstag 17–18 Uhr, Pavillon 45/46, Heimplatz
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abt. Rhythmikseminar
Dienstag 14–15 Uhr im Konservatorium (Lehrerzimmer)
Mittwoch 09.30–11 Uhr im Rhythmikzimmer (Freiestrasse 56, 8032 Zürich,
Büro 2. Stock)
Voranmeldung im Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium: täglich 8–11 Uhr, Büro Verwaltungschef, ohne Voranmeldung
Musikakademie: Dienstag 14–16 Uhr, Buchhaltung, Voranmeldung auf dem
Sekretariat erwünscht.

Chorschule des Männerchors Zürich

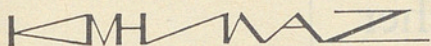
Der Männerchor Zürich, der zu den Gründermitgliedern des Konservatoriums zählt und vor zwei Jahren sein vielbeachtetes 150-jähriges Jubiläum feiern konnte, führt zur Gewinnung jüngerer Chorsänger von Mitte September 1978 bis Frühjahr 1979 im Konservatorium an der Florhofgasse 6 eine Chorschule unter fachkundiger Leitung durch. Angaben über das Kursprogramm, den in Betracht kommenden Wochenabend, die Zeit (zwischen 17.30 und 20.00 Uhr) und das zur Verfügung stehende Musikzimmer werden Ende August/Anfang September am schwarzen Brett im Konservatorium und durch Inserate in den wichtigsten Tageszeitungen bekanntgegeben. Die Kursteilnehmer sowie andere Interessenten mit musikalischer Vorbildung haben die Möglichkeit, am nächsten Konzert im grossen Tonhallsaal vom 25. Januar 1979 mitzuwirken, bei welchem Anlass zwei bedeutende, aber selten zu hörende Werke für Männerchor und Orchester zur Aufführung gelangen ("Requiem" von L. Cherubini und "Feldmesse" von B. Martinu). Der Kurs ist für alle Teilnehmer kostenlos und unverbindlich.

Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten des Männerchors Zürich, Fritz Hegar, Drusbergstrasse 21, 8053 Zürich, der auch gerne allfällige schriftliche oder mündliche Anfragen beantwortet (Tel. 53 48 31).

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

15. September 1978

Da die Zeit zwischen Redaktionsschluss und Auslieferung des Bindebogens im Herbst sehr knapp bemessen ist, bitten wir Sie, Ihre Programme und Beiträge möglichst frühzeitig abzugeben.



VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei, Kollekte zugunsten unserer Abstimmungsvorlage

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug + Co.
und Pianohaus Jecklin, und Konzertflügel Yamaha,
Alleinvertretung Hug + Co.

Dienstag, 22. August 1978, 17 Uhr, Kirche St. Peter

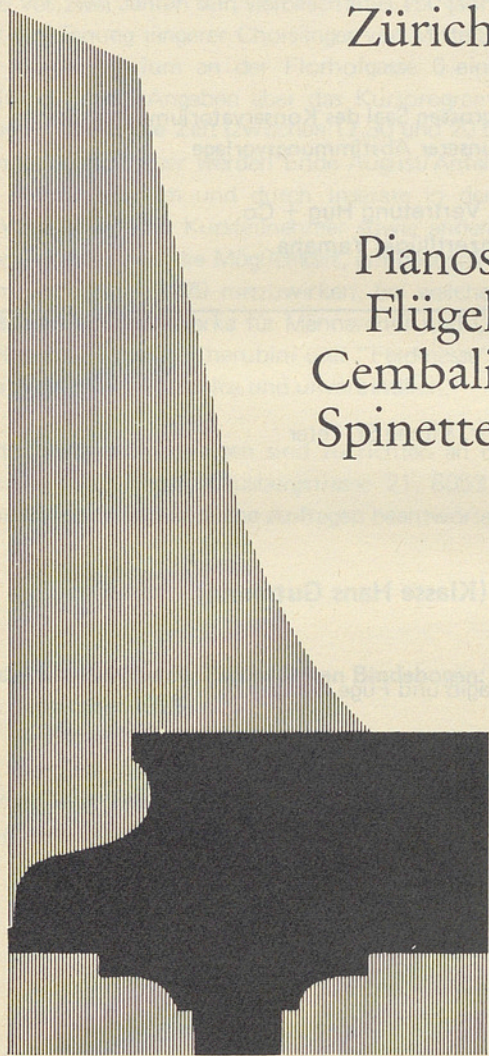
Konzertdiplom

Marie-Louise Bächler, Orgel (Klasse Hans Gutmann)

J.S. Bach	Toccata, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564
W.A. Mozart	Fantasie f-Moll KV 608
C. Franck	Grande pièce symphonique

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

Montag, 28. August 1978, 20 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Richterswil

Dienstag, 29. August 1978, 20.15 Uhr, Ref. Kirche Volketswil

Blockflötenklasse Ruth Walser **Cembalo- und Ensembleklasse Martha Gmünder**

- Mitwirkend: Dorothea Aeschbacher, Sopran
Rosa Irmiger, Violine
Helen Heuscher, Blockflöte
Pius Bessire, Blockflöte
Mechthild Dorn, Blockflöte
Margrit Gerber, Cembalo
Lea Bodmer, Cembalo / Blockflöte
Paul Reichlin, Viola da Gamba
- G.B. Riccio "Jubilent omnes" aus "Divine Lodi Musicale" 1620
für Sopran, Altflöte, Violine, Viola da Gamba und B.c.
- G.P. Cima Sonate in g
für Sopranflöte und B.c.
- D. Castello Sonata prima e seconda
für Sopranflöte und B.c.
- G.B. Riccio Canzone La Rizza e la Rubina
für Sopranflöte, Violine, Viola da Gamba und B.c.
- G.Ph. Telemann Triosonate in B-Dur
für Altflöte, obligates Cembalo und B.c.
Dolce – Vivace – Siciliana – Vivace
- J.Chr. Bach Sonate in G-Dur für zwei Cembali
Allegro – Tempo di Menuetto
- G.Ph. Telemann Zwei Fantasien für Altflöte solo
in d-Moll und g-Moll
"Lauter Wonne, lauter Freude"
Kantate für Sopran, Altflöte und B.c.

Freitag, 1. September 1978, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Reifeprüfung

Christian Meldau, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

- | | |
|------------------|--|
| Mitwirkend: | Heinz Rellstab, Violine |
| D. Buxtehude | Praeludium in e-Moll |
| J.S. Bach | Triosonate in c-Moll |
| P. Müller-Zürich | Fantasie und Fuge in E
für Violine und Orgel |
| H.U. Lehmann | aus "Noten für Orgel" (1964–66) |
| M. Reger | Fantasie über
"Ein feste Burg ist unser Gott" |

Samstag, 2. September 1978, 17 Uhr

Flötenklasse Gudrun Racine
Klavierklasse Ruth Hiltmann

Folksong	Henry Martin	Ensemble
D. Purcell	Aus der Sonate F-Dur für Flöte und Continuo: 1. und 5. Satz	Peter Gerig Ingrid Müller
J.J. Quantz	aus der Sonate D-Dur für Flöte und Continuo: 1. und 2. Satz	Renato Gentinetta Ingrid Müller
J. Haydn	Londoner Trio Nr. 1 für 2 Flöten und Violoncello	Evi Cincera Silvia Braun Andreas Cincera
J. Ibert	Pièce für Flöte solo	Christiane Angéloz
H. Genzmer	Sonate fis-Moll für 2 Flöten	Elsbeth Strebel Irene Kobler
G. Lampe	Russisches Lied – Slowakischer Tanz für Flöte und Akkordeon	Erika Keller Corinne Fahr
F. Kuhlau	Rondo D-Dur für 2 Flöten	Elisabeth Hildebrandt Erika Keller
B. Bartok	Suite op. 14 für Klavier	Ingrid Müller
H. Mann	Jazzstücke für Flöte und Klavier	Ursi Bapst Beat Dähler
J.S. Bach	Sonate A-Dur für Flöte und Klavier	Elisabeth Hildebrandt Annegret Flury

Dienstag, 5. September 1978, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Reifeprüfung
Markus Braun, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

- Mitwirkend: Verena Furrer, Violine
- N. Bruhns Präludium und Fuge in e-Moll
- J.S. Bach Triosonate Nr. 5 in C-Dur
- P. Müller-Zürich Fantasie und Fuge in E für
Violine und Orgel
- M. Reger Fantasie über den Choral
"Wie schön leucht't uns der Morgenstern"

Mittwoch, 6. September 1978, 17 Uhr

Reifeprüfung

Theres Gugger, Violine (Klasse Harry Goldenberg)

- Mitwirkend: Anna Merz-Litschig, Klavier
Heidi Wenger, Bratsche
Kaspar Zwicky, Violoncello
- J.M. Leclair Sonate in D-Dur (Le Tambourin)
Un poco andante
Allegro
Sarabanda
Presto
- A. Webern Vier Stücke op. 7 für Violine und Klavier
Sehr langsam
Rasch
Sehr langsam
Bewegt
- A. Dvorak Romanze in f-Moll op. 11
Andante con moto
-
- L. v. Beethoven Klavierquartett in Es-Dur op. 16
Grave
Allegro ma non troppo
Andante cantabile
Rondo (Allegro ma non troppo)

Donnerstag, 7. September 1978, 20.15 Uhr

Lehrer spielen für ihre Musikschulen

Brigitte Kronjäger, Flöte
Dorothea Isler, Cembalo und Klavier

- | | |
|---------------|--|
| J.B. Loeillet | Sonate G-Dur
Adagio – Allegro – Adagio – Giga |
| C. Tessarini | Sonate D-Dur
Moderato – Adagio – Allegro |
| P. Wettstein | 7 Miniaturen für Flöte und Cembalo
(1974) |
| <hr/> | |
| B. Martinu | Sonata
Allegro moderato – Adagio –
Allegro poco moderato |
| Th. Böhm | Variations Brillantes sur un
Air Suisse |

Samstag, 9. September 1978, 15 Uhr

Oboenklasse Peter Fuchs

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Klavier	
Ch. Bâton	aus der Suite in C-Dur: Gavotte 1 und 2, Menuett 1 und 2	Hannes Wiesmann Susann Wiesmann, Continuo
Fr. Geminiani	aus der Sonate in e-Moll: Adagio – Allegro	Matthias Arter
G.F. Händel	Sonate in B-Dur Andante Adagio – Allegro	Margret Visser Toni Balaguer
P. Hindemith	Sonate 1938 Munter Sehr langsam – Lebhaft	Linda Schlapfer Barbara Isenschmid Susann Wiesmann, Klavier
B. Britten	aus "Metamorphosen nach Ovid" op. 49 für Oboe solo: Pan – Phaëton	Patrik Pescatore
G. Ránki	Don Quijote y Dulcinea Andante – Allegretto	Eva Nil Roswitha Hächler, Klavier
G. Donizetti	Sonate in F-Dur Andante – Allegro	Simon Fuchs
J.N. Hummel	Adagio und Variationen op. 102	Andreas Schneider
G. Gabrieli	Canzon Septimi Toni a 8	

Samstag, 9. September 1978, 17 Uhr

Flötenklasse Ursula Burkhard

Drei romantische Flötenkonzerte

Mitwirkend: Dorothea Isler

C. Reinecke Konzert in D-Dur, op. 283

Allegro

Andreas Stahl

Lento

Brigitte Steinmann

Finale

Markus Ruffin

B. Molique Konzert in d-Moll, op. 69

Allegro

Brigitte Simmler

Andante

Franziska Schumacher

Rondo

Brigitte Simmler

B. Romberg Konzert in h-Moll, op. 30

Allegro maestoso

Ellen Taller

Andante grazioso

Andreas Stahl

Rondo (Allegretto)

Ellen Taller

Mittwoch, 13. September 1978, 17 Uhr

Reifeprüfung

Louis Heimgartner, Posaune (Klasse Alfred Kosak)

- Mitwirkende: Dorothea Isler, Klavier
Elmar Schmid, Klarinette
Christoph Bürgi, Violoncello
- G.C. Wagenseil Concerto für Posaune und Klavier
Con discretionem
Allegro assai
- H.U. Lehmann Régions III (1970) für Klarinette,
Violoncello und Posaune
-
- H. Tomasi Concerto pour trombone et piano
Andante et Scherzo-Valse
Nocturne
Tambourin

Donnerstag, 14. September 1978, 20.15 Uhr, Kirche Unterstrass (Weinbergstrasse)

Orgelklasse Bernhard Billeter

**Die erste und einzige
Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung
in einer Police.**

ZürichLUK
einfach für alle.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich

Telefon 01/34 85 63

Beratung in allen Versicherungsfragen

Sinfoniekonzerte September 1978

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solist: Nicolas Chumachenco, Violine

Leitung: Peter Wettstein

F. Schubert Ouverture zu "Rosamunde", op. 26

I. Strawinsky Symphonies d'instruments à vent
A la mémoire de Claude Achille Debussy

L. van Beethoven Violinkonzert in D-Dur, op. 61
Allegro ma non troppo – Larghetto – Rondo

Aufführungen:

Samstag, 16. September, 20.00 Uhr, Stadthaus Winterthur

Montag, 18. September, 20.15 Uhr, Stadthof 11

Dienstag, 19. September, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter Zürich

Mittwoch, 20. September, 20.15 Uhr, Aula der Kantonsschule Wetzikon

Samstag, 30. September, 20.15 Uhr, Aula des Technikums Rapperswil

(Die ersten 4 Aufführungen gehören zu den Veranstaltungen innerhalb der "Aktionswoche" zur Vorbereitung der Abstimmung vom 24. September.)

Montag, 18. September 1978, 20.15 Uhr

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Franz Schubert (1797–1828)

Zyklische Aufführung sämtlicher Werke zu vier Händen

1. Abend

Trois Marches Héroïques (D 602, 1815–1818)

Allegro moderato

Maestoso

Moderato

Beatrice Locher

Rudolf Burkhalter

Rondo in D-Dur (D 608, 1818)

Vier Polonaisen (D 599, 1818)

Katharina Itin

Risch Biert

“Grande Sonate” in B-Dur (D 617, 1818)

Allegro moderato

Andante con moto

Allegretto

Deutscher mit zwei Trios und zwei Ländlern
(D 618, 1818)

Irmtraud Brast-Mazurkewitz

Hans Brast

Variationen über ein französisches Lied
(D 624, 1818)

Beatrice Locher

Rudolf Burkhalter

Samstag, 23. September 1978, 15 Uhr

Klavierklasse Klaus Wolters

Spätromantische Klaviermusik

J. Brahms	Intermezzi op. 117 Nr. 1 Es-Dur und Nr. 2 b-Moll	Elisabeth Haemmerli
B. Smetana	La Fête des Paysans Bohémiens	Daniela Rajmonova
A. Glasounow	''La nuit'' Etüde op. 31 Nr. 3	Markus Bachmann
G. Fauré	3 ^{me} Nocturne op. 33 Nr. 3	Bettina Ricklin
L. Janacek	Tema con variazioni	Daniela Büchi
C. Nielsen	aus der Suite op. 45 1.—3. Satz	Joseph Willimann
A. Honegger	Le cahier romand	Judith Henseler
A. Schönberg	Klavierstück op. 11 Nr. 2	Magdalena Häberlin
A. Berg	Sonate op. 1	Rosmarie Huwiler

Samstag, 23. September 1978, 17 Uhr, Kirche St. Peter

Abschlusskonzert des Interpretationskurses für Neue Orgelmusik von Janine Lehmann

Samstag, 23. September 1978, 17 Uhr

Klavierklasse Sava Savoff

- | | | |
|-------------|---|------------------|
| F. Chopin | 24 Préludes op. 28 | Eric Chumachenco |
| B. Bartok | Sechs Tänze in
bulgarischen Rhythmen | |
| G. Gershwin | Préludes pour piano
Allegro ben ritmato e deciso
Andante con moto e poco rubato
Allegro ben ritmato e deciso | |

« La Suisse »

Versicherungen

Generalagentur Walter Thomann

Limmatquai 94

8001 Zürich

Telephon 01 / 34 15 16 / 34 15 17

Postadresse:

Postfach 316 8025 Zürich

— Wir beraten Sie gerne —

Versichert alles. Noch besser.

Dienstag, 26. September 1978, 20.15 Uhr

Reifeprüfung

Dieter Grollmann, Klavier (Klasse Sava Savoff)

Mitwirkend: Martin Lehmann, Violine
Regula Häusler, Violoncello

L. van Beethoven Sonate F-Dur op. 54
In Tempo d'un Menuetto
Allegretto

R. Schumann Nachtstücke op. 23
Mehr langsam, oft zurückhaltend
Markiert und lebhaft
Mit grosser Lebhaftigkeit
Einfach

B. Blacher Klaviertrio (1971)
Allegro
Andante
Andante
Presto

A. Skrjabin Sonate Nr. 10 op. 70

Mittwoch, 27. September 1978; 17 Uhr

Reifeprüfung
Daniel Fueter, Klavier (Klasse Sava Savoff)

Mitwirkend: Kathrin Graf, Sopran

F. Schubert Sonate in B-Dur op. posth. (D 960)

Molto moderato

Andante sostenuto

Scherzo (Allegro vivace con delicatezza)

Allegro ma non troppo

A. Schönberg 15 Gedichte aus "Das Buch der hängenden Gärten"
von Stefan George
für eine Singstimme und Klavier op. 15

Samstag, 30. September 1978, 15 Uhr

Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

F. Schubert	Allegro für Klaviertrio B-Dur op. posth.	Evelyne Rubischon Ruth Helbling Barbligna Töndury
F. Schubert	Allegro für Streichtrio B-Dur op. posth.	Monika Fornallaz Brigitte Allgaier Theres Christ
W. Burkhard	Romanze für Violoncello und Klavier	Rudolf Leuthold Elisabeth Boeglin
P. Tschaikowsky	Chant d'automne	Stephan Richter Valerie Portmann
J.S. Bach	aus der Solo-Suite Nr. 3 in C-Dur BWV 1009: Prélude – Allemande – Bourrée I und II	Rudolf Leuthold
W.A. Mozart	Klavierquartett in g-Moll KV 478 Allegro – Andante – Rondo (Allegro)	Markus Lehmann Brigitte Allgaier Kunigund Kohler Irene Halter

Samstag, 30. September 1978, 17 Uhr

Kammermusikklasse Amadeus Schwarzkopf

G. Donizetti	Sonate für Flöte und Klavier	Barbara Oehninger Tiziana Rosa
C. Debussy	aus "Petite Suite für Klavier" für vier Hände: I. En Bateau II. Cortège	Eveline Jörg Franz Muheim
A. Honegger	aus der zweiten Sonate für Violine und Klavier: Allegro cantabile	Martin Kley Maria Kälin
O. Messiaen	Le merle noir für Flöte und Klavier	Hans-Peter Frehner Victor Müller
A. Webern	Drei Stücke op. 11	Thomas Buchmann Cristina Hospenthal
R. Schumann	Adagio und Allegro op. 70 für Violoncello und Klavier	Thomas Buchmann Cristina Hospenthal
H. Rabaud	Solo de concours op. 10 für Klarinette und Klavier	Urs Gloor Norbert Schmuck
G. Fauré	Fantaisie op. 79 für Flöte und Klavier	Regine Rauber Bea Schnider
C. Debussy	aus der Sonate für Violine und Klavier: 1. Satz, Allegro vivo	Martina Adler Herbert Baumann
C. Saint-Saens	Tarantella op. 6 (Presto ma non troppo) für Flöte, Klarinette und Klavier	Regine Rauber Jürg Morgenthaler Mariella Rufini

Montag, 2. Oktober 1978, 20.15 Uhr

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Franz Schubert (1797–1828)

Zyklische Aufführung sämtlicher Werke zu vier Händen

2. Abend

Ouvertüre (D 675, 1819)

Adagio – Allegro

Allegro moderato und Andante (D 968, 1818)

Beatrice Wagner

Elisabeth Leuenberger

Variationen über ein Originalthema in B-Dur
(D 603, 1818)

Dora Som Ko Latal

Therese Müller

Trois Marches Militaires (D 733, 1822)

Allegro vivace

Allegro molto moderato

Allegro moderato

Isabel und Jürg
von Vintschger

Sonate in C-Dur (D 812, 1824)
(bekannt als "Grand Duo")

Allegro moderato

Andante

Scherzo; Allegro vivace

Allegro vivace

Isabel und Jürg
von Vintschger



XQ 354



DER BINDEBOGEN

OKTOBER 1978

Wenn Sie sich Ihren
langgehegten Wunsch,
einen eigenen Flügel zu
besitzen, erfüllen möchten,
dann können Sie bei
uns unter 70 Instrumenten
wählen.

Unser Sortiment
reicht vom preisgünstigen
japanischen Flügel
bis zu den Spitzenmarken
Bechstein, Bösendorfer
und Steinway.

Jecklin

Zürich 1, Rämistr. 30+42, 01/47 35 20

Jecklin Musikland

Tivoli/Spreitenbach und Glattzentrum

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Oktober 1978

Ja zur Musik: Musikschulen Ja

Zu unser aller grossen Erleichterung und Freude sind unsere beiden Abstimmungsvorlagen am 24. September 1978 von den Stimmbürgern der Stadt und des Kantons Zürich angenommen worden. Damit sind wir fürs erste von unsern unmittelbaren grössten Sorgen befreit, und es ist uns ermöglicht worden, unsere Aufgaben – im bisherigen Rahmen und Umfang – sinnvoll zu erfüllen.

Der grosse Aufwand, der in der langen und intensiven Zeit der Abstimmungsvorbereitungen geleistet worden ist, hat sich gelohnt. Der Einsatz, den Sie alle – Lehrer, Studenten, Haus- und Verwaltungspersonal – gezeigt haben, hat nicht nur entscheidend zum Abstimmungserfolg beigetragen; zudem ist die Solidarität, das Zusammengehörigkeitsgefühl unter uns allen in einer Weise verstärkt worden, wie es anders kaum möglich gewesen wäre.

Es ist ganz ausgeschlossen, jedem einzelnen von Ihnen und allen unzähligen externen Helfern persönlich zu danken. Im Namen der gesamten Schulleitung und der Stiftungsräte beider Schulen möchte ich Ihnen deshalb auf diese Weise sehr herzlich für alle Arbeit danken, die Sie in den vergangenen Monaten auf irgendeine Weise geleistet haben. Zum unmittelbaren Erfolg der positiven Volksentscheide tritt hinzu, dass sich Konsi und Aki im Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit einen Platz haben erringen können, den auszubauen und zu behaupten wir uns auch in Zukunft bemühen müssen.

Hans Ulrich Lehmann

Verwaltungsrat Konservatorium

Als Nachfolger für den verstorbenen Willy Walker hat der Regierungsrat des Kantons Zürich Bruno Wittwer, lic.oec., als seinen Delegierten in den Verwaltungsrat abgeordnet.

Wir freuen uns auf eine positive Zusammenarbeit und auf seine Mithilfe.

Aus der Lehrerschaft

Frau Heidi Friedli-Pfister †

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 9. Juni 1978 unsere ehemalige Kollegin Frau Heidi Friedli-Pfister im Insepsital in Bern. Sie unterrichtete seit 1952 am Konservatorium die Fächer Klavier und Klavierdidaktik. Nachdem sie sich im Sommer 1977 verheiratet und ihren Wohnsitz nach Zollikofen (Bern) verlegt hatte, sah sie sich leider ausserstande, ihren Unterricht bei uns weiterzuführen. In Heidi Friedli-Pfister haben wir eine gewissenhafte und allgemein sehr geschätzte Kollegin verloren, die sich voll und ganz für ihre Schüler einsetzte.

Heidi Eckinger

Hans Andrae war während 43 Jahren am Konservatorium als geschätzter Klavier- und Cembalolehrer tätig. Nach seiner Konzertdiplomprüfung, die er 1933 in Köln bestand, wurde er im Herbst 1935 als Klavierlehrer ans Konservatorium verpflichtet, wo er einige Jahre später auch das neu geschaffene Cembalofach übernahm. Während des Krieges war er Mitglied der Hausfeuerwehr mit dem Geheimauftrag des damaligen Direktors Carl Vogler: "Wenn's brennt, nur brennen lassen!"

Seine Unterrichtstätigkeit wurde durch Konzerte im In- und Ausland ergänzt, wobei der Mozart-Flügel und das Cembalo seine bevorzugten Instrumente waren. Auch von seiner langjährigen Orchestererfahrung als Pianist und Cembalist des Tonhalleorchesters profitierten viele Schüलगenerationen.

Der mit Lehr- und Konzertdiplom ausgerüstete Pianist Hans Steinbrecher wurde 1946 ans Konservatorium engagiert, nachdem er vorher in St. Gallen als Klavierlehrer tätig gewesen war. Sein Unterricht zeichnete sich durch Systematik und Genauigkeit aus. Seinen Schülern widmete er sich mit grosser Hingabe, und auch mittlere Begabungen fanden seine ganz besondere Förderung. Er verstand es, durch immer neue Unterrichtsliteratur seinen Schülern vielfältige Perspektiven der Musik zu eröffnen.

Wir wünschen beiden altershalber zurücktretenden Kollegen gute Gesundheit und eine schöne, geruhsame Zeit des wohlverdienten Ruhestands.

Neue Lehraufträge

Auf Wintersemester 1978/79 übernimmt Thomas Wicky an der Allgemeinen Musikschule der Musikakademie einen kleinen Lehrauftrag für Violine.

In der Nachfolge von Frank Egermann, der einem ehrenvollen Ruf nach Bremen gefolgt ist, wird künftig Erich Widl an der Berufsschule des Konservatoriums das Fach Partiturspiel unterrichten.

Wir wünschen den beiden neuen Kollegen viel Befriedigung und Erfolg in ihrer Lehrtätigkeit.

Musikpreise 1978 der Firma Hans Rahn & Co. Zürich und des Kiwanis-Club Zürich

An den Wettspielen sind folgende Preisträger ausgewählt worden:

Rahn-Musikpreise

Christa Minder, Gesang (Klasse Kurt Huber)
Hansjörg Vontobel, Blockflöte (Klasse Conrad Steinmann)
Bogumila Reszke, Violoncello (Klasse Claude Starck)
Mauro Ghisletta, Trompete (Klasse Henri Adelbrecht)
Jürg Lietha, Klavier (Klasse Hans Schicker)

Kiwanis-Musikpreise

Daniel Gisclon, Gitarre (Klasse Gertrud Brun)

Helmut Wiegiehser, Klavier (Klasse Hans Schicker)

Barbara Jost, Oboe, Martin Loretan, Oboe, und Peter Brunnhofer, Englischhorn
(Klasse André Raoult)

Wir gratulieren allen Preisträgern sehr herzlich zu ihrem Erfolg und danken der Firma Hans Rahn und dem Kiwanis-Club Zürich bestens dafür, dass sie unsern Studenten wiederum diese Musikpreise zur Verfügung gestellt haben.

Die Preisträger werden sich der Öffentlichkeit vorstellen:

Montag, 6. November 1978: Kiwanis-Preisträger

Donnerstag, 30. November 1978: Rahn-Preisträger

Wettspiele um die Studienpreise 1978/79

Landoltpreis für Klavier (Fr. 1000.—)

Koeckertpreis für Violine (Fr. 1000.—)

Hegarpreis für Orgel (Fr. 1000.—)

Anmeldefrist:

Freitag, 1. Dezember 1978 auf den Sekretariaten des Konservatoriums und der Musikakademie, wo auch die Anmeldeformulare erhältlich sind.

Teilnahmeberechtigt sind alle Studierenden beider Schulen. Studenten, die bereits an einem früheren Wettspiel einen Preis gewonnen haben, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Pflichtstücke werden nach Neujahr bekanntgegeben; die Ausscheidungen finden anfangs Februar 1979 statt.

4. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 1979

Wir möchten auch in diesem Jahr auf den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb hinweisen. Er ist ausgeschrieben für Klavier, Querflöte und Blechblasinstrumente. Die Broschüre, die Teilnahmebedingungen, Pflichtstücke und Anmeldeformulare enthält, ist soeben erschienen und kann in den Sekretariaten bezogen werden.

Anmeldeschluss: 31. Januar 1979

“Lesen Sie Mozart?”

Im Rahmen des Szenischen Opernkurses wird Herr Dr. Harald Goertz (Wien) ein Referat halten, das sich mit der Freiheit der Gestaltung hinsichtlich der Auszierungen, Ornamente und Appogiaturen befasst. Alle Lehrer und Studierenden sind zu diesem Vortrag (mit Musikbeispielen) herzlich eingeladen:

Freitag, 27. Oktober 1978, 15–17 Uhr im kleinen Saal des Konservatoriums.

Schulgelder – Spezialtarife

Schulgeldtarife für neueintretende Berufs- und Hochschüler

Analog den kantonalen Mittelschulen müssen wir uns ab Wintersemester 1978/79 an eine strengere Regelung halten. Diese betrifft Studierende mit eigenem Domizil im Kanton Zürich / Wohnsitz der Eltern bzw. gesetzlichen Vertreter ausserhalb des Kantons Zürich:

Minderjährige Studierende bezahlen immer den Schulgeldtarif für Ausserkantonale.

Volljährige Studierende können nur in Genuss des kantonalzürcherischen Schulgeldtarifs kommen, falls folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Der Studierende muss vor Aufnahme seines Studiums während mindestens zwei Jahren ununterbrochen im Kanton Zürich wohnhaft gewesen sein.

2. Während dieser Zeit muss er durch eigene Erwerbstätigkeit finanziell unabhängig gewesen sein und im Kanton Zürich Steuern bezahlt haben.

Sofern ein volljähriger Studierender Anspruch auf den kantonalzürcherischen Tarif erheben will, hat er bis spätestens 10 Tage nach Semesterbeginn ein Gesuch einzureichen (Formulare auf den Sekretariaten erhältlich). Verspätete oder unvollständige Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Jugendtarif für erwachsene Schüler

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mitteilungen der Schulleitung

Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer

Am 24. Juni fand eine weitere Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer statt, an der das Verhältnis Pädagogik- und Fachdidaktikunterricht diskutiert wurde. Einige wesentliche Verbesserungen in der Zusammenarbeit der verschiedenen Lehrer konnten erreicht werden. Als nächster Tagungstermin wurde der 13. Januar, 8–12 Uhr in Aussicht genommen. In Kurzreferaten und Diskussionen soll das Thema "Unterrichtsbeobachtung und Lektionsbeurteilung" behandelt werden.

Orchester

Das Orchester wird im ersten Winterquartal sinfonische Standardwerke in Repertoireproben kennenlernen und fortgeschrittene in Studierende Solokonzerten begleiten. Das Detailprobenprogramm wird nach den Herbstferien angeschlagen sein. Die Orchesterstimmen können jeweils mindestens eine Woche vor der Probe bezogen werden.

Mitte Dezember werden dann zwei Kammerorchesterformationen gebildet. Die Operngruppe wird zusammen mit dem internationalen Opernstudio Zürich "Il Marito disperato" von D. Cimarosa einstudieren und geht dann im Februar/März auf Tournee durch den Kanton Zürich. Die Konzertformation wird sich auf zwei Aufführungen vorbereiten, die am 11. und 12. März in Uster und Zürich stattfinden werden und in denen zwischen den beiden Flötenkonzerten von Mozart (Solistendiplome) die "Traummusik" von Rudolf Kelterborn erklingen wird.

Abhörraum

Ab Wintersemester steht das Zwischenzimmer im Pavillon 35/36 (bei den Theoriezimmern des Konservatoriums an der Kantonsschulstrasse) als Abhör- und Kopierraum zur Verfügung. Die Einrichtung besteht aus Plattenspieler mit Kopfhörer, einem Tonband-Spulengerät und einem Tonbandkassettengerät, die alle untereinander kombinierbar sind.

Der Zimmerschlüssel wird vom Sekretariat des Konservatoriums ausgeliehen.

Video-Anlage

Die Video-Anlage ist im Zwischenzimmer des Pavillons 35/36 stationiert. Als Video-Arbeitsraum steht Pavillon 36 zu den folgenden Zeiten zur Verfügung:

Mittwoch ganzer Tag bis 16.30 Uhr,

Freitag- und Samstagvormittag bis 14 Uhr,

teilweise Freitagnachmittag und -abend.

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums ist empfehlenswert. Der Schlüssel wird vom Sekretariat ausgeliehen.

Stimmgerät

Für das Orchester wurde ein Stimmgerät angeschafft, mit dem jede beliebige Stimmung eingestellt und auch kontrolliert werden kann. Dieses Gerät steht auch interessierten Lehrern zur Verfügung und kann bei Herrn Wettstein ausgeliehen werden.

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Samstag, den 3. Februar 1979

Anmeldeschluss: 31. Dezember 1978

Ferien

Weihnachtsferien:

Samstag, 23. Dezember 1978 bis Samstag, 6. Januar 1979

Sportferien:

Montag, 12. Februar bis Samstag, 17. Februar 1979

Frühjahrsferien:

Montag, 2. April bis Montag, 23. April 1979

Sommerferien:

Samstag, 14. Juli bis Samstag, 18. August 1979

Herbstferien:

Montag, 8. Oktober bis Samstag, 20. Oktober 1979

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Konservatorium: Dienstag 10.30–12.00 Uhr

Musikakademie: Mittwoch 8.30–9.30 Uhr

(Vor Anmeldung auf den Sekretariaten)

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule des Konservatoriums

Montag 13.30–14.00 Uhr

Freitag 10.15–10.45 Uhr im Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Donnerstag 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6
Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr. Sekretariat
Vor Anmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik
Dienstag 17.45–19.00 Uhr, Pavillon 45/46, Heimplatz
Vor Anmeldung auf dem Sekretariat erwünscht

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar
Dienstag 14–15 Uhr im Konservatorium (Lehrerzimmer)
Mittwoch 09.30–11 Uhr im Rhythmikzimmer (Freiestrasse 56, 8032 Zürich,
Büro 2. Stock)
Vor Anmeldung im Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium: täglich 8–11 Uhr, Büro Verwaltungschef, ohne Voranmeldung
Musikakademie: Dienstag 14–16 Uhr, Buchhaltung, Voranmeldung auf dem
Sekretariat erwünscht.

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

9. Dezember 1978

VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und
Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Freitag, 3. November 1978, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

Vivaldi-Bach	Konzert in a-Moll BWV 593 Allegro – Adagio – Allegro	Heidi Spörri
J.S. Bach	Präludium und Fuge in e-Moll BWV 533 Choralvorspiel "Allein Gott in der Höh sei Ehr" aus dem 3. Teil der Klavierübung BWV 676	Wilma Verver Heini Mätzener
M. Reger	Melodia aus op. 59	Mario Schwaller
J. Langlais	Suite brève Grand jeu – Plainte	Felix Egloff
F. Liszt	Präludium und Fuge über B–A–C–H	Elvira Augustoni
H.U. Lehmann	Noten	Christian Meldau
C. Franck	Final	Jürg Lietha

Samstag, 4. November 1978, 17 Uhr

Gitarrenklasse Walter Feybli

J. Dowland	Mrs. Winter's Jump Lachrimae antiquae Pavan Queen Elizabeth her Galliard	Martin Oser
F. Sor	Studie op. 35 Nr. 22	Axel Rieder
J.S. Bach	aus der Lautensuite Nr. 1 BWV 996 Präludium (Presto) – Allemande	Christoph Rüegg
L. Brouwer	3 Studien Elogio de la Danza	Peter Wenger
W. Walton	3 Bagatellen Lento – Alla Cubana – con Slancio	Reinhard Birri
M. Castelnuovo- Tedesco	Variations à travers les siècles Chaconne – Prélude – Walzer – Foxtrott	René Suter
J. Rodrigo	Fantasia Para un Gentilhombre Villano y Ricercar Españoleta y Fanfare de la Caballería de Nápoles Danza de las Hachas Canario	Marcel Ege Lea Bodmer, Cembalo

Montag, 6. November 1978, 20.15 Uhr

**Konzert mit den Preisträgern der
Musikpreise 1978 des Kiwanis-Club Zürich**

Daniel Gisclon, Gitarre

Helmut Wiegihser, Klavier

Barbara Jost und Martin Loretan, Oboen;

Peter Brunnhofer, Englischhorn

Freitag, 10. November 1978, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

D. Buxtehude	Präludium und Fuge in g-Moll	Diego Fasolis
	Passacaglia in d-Moll	Daniel Willi
J.S. Bach	Choralfantasie "O Lamm Gottes" BWV 656	Cornelia Diethelm
	Toccat und Fuge in F-Dur BWV 540	Felix Gubser
N. Bruhns	Präludium und Fuge in G-Dur	Peter Baumann
M. Reger	Toccat in d-Moll und Fuge in D-Dur	Kathrin Augustiny
F. Liszt	Variationen über "Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen"	Anna-Regula Zürcher

Samstag, 11. November 1978, 15 Uhr

Klavier- und Kammermusikklassse Urs Voegelin

J.S. Bach	Aus den Goldbergvariationen	Ursula Schmucki
L.v. Beethoven	Variationen G-Dur für Klavier und Violoncello	Yvonne Nabholz Rudolf Leuthold
W.A. Mozart	Fantasie c-Moll KV 478 Vier Lieder	Heidi Steingruber Barbara Fuchs Liselotte Juon
P. Hindemith	Sonate für Bratsche und Klavier aus op. 11	Alice Hauser Rosmarie Huwiler
H. Wolf	Drei Lieder	Claudia Imstepf Heidi Steingruber
L.v. Beethoven	Sonate Es-Dur op. 81 "Les Adieux"	Thomas Wachter

Mittwoch, 15. November 1978, 17 Uhr

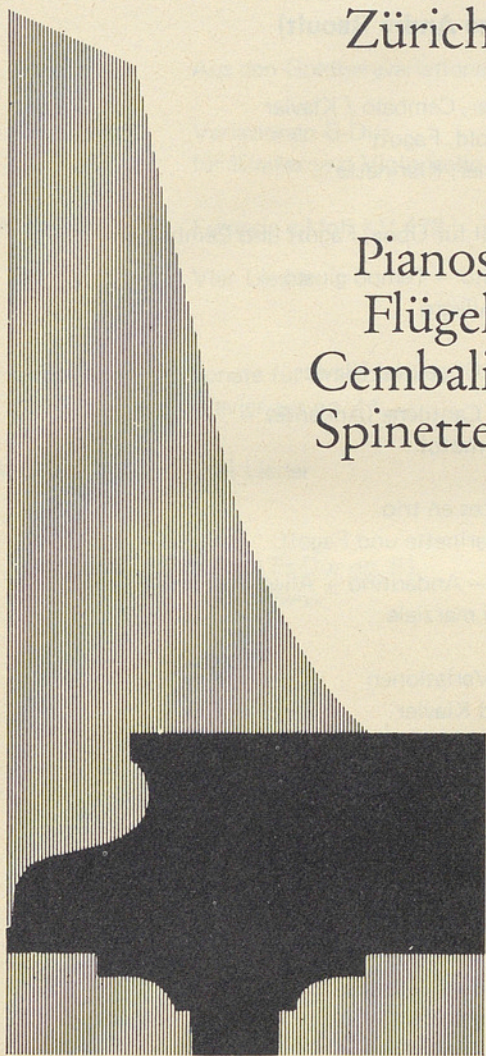
Reifeprüfung

Gunhard Mattes, Oboe (Klasse André Raoult)

- Mitwirkend: Hannes Meyer, Cembalo / Klavier
Michael Arnold, Fagott
Heini Mätzener, Klarinette
- G.Ph. Telemann Sonate g-Moll für Oboe, Fagott und Cembalo
Largo – Presto – Tempo giusto –
Andante – Allegro
- F. Reizenstein Sonatine für Oboe und Klavier
Allegretto – Cantilène (Andante) –
Vivace (Con moto)
- J. Ibert aus Cinq Pièces en trio
für Oboe, Klarinette und Fagott:
Allegro vivo – Andantino – Allegro assai –
Allegro quasi marziale
- J.N. Hummel Adagio und Variationen
für Oboe und Klavier
Adagio – Thema Allegretto –
Variationen I–IV – Tempo di Valse –
Alternativo I und II

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

Montag, 20. November 1978, 20.15 Uhr

Liederabend

Kale Lani Okazaki, Mezzosopran

Urs Voegelin, Klavier

- Mitwirkend: Werner Zumsteg, Flöte
Simone Guignard, Violoncello
- G. Fauré Mirages op. 113 (Baronne de Brimont)
Cygne sur l'eau, Reflets dans l'eau,
Jardin nocturne, Danseuse
- H. Duparc Cinq Mélodies
Sérénade florentine (Lahor), Le manoir de Rosemonde
(Bonnières), Lamento (Gautier), Chanson triste (Lahor),
La vie antérieure (Baudelaire)
- M. Ravel Trois Chansons madégaisses
pour chant, flûte, violoncelle et piano
-
- R. Schumann Lieder op. 135 (Maria Stuart)
Abschied von Frankreich, Nach der Geburt
ihres Sohnes, An die Königin Elisabeth,
Abschied von der Welt, Gebet
- Joh. Brahms Fünf Lieder (Eichendorff)
In der Fremde, Lied (op. 3, Nr. 5 und 6)
Parole, Anklänge (op. 7, Nr. 2 und 3)
Vom Strande (op. 69, Nr. 6)
- A. Berg Vier Lieder op. 2
Schlafen, schlafen (Hebbel)
Schlafend trägt man mich (Mombert)
Nun ich der Riesen Stärksten überwand (Mombert)
Warm die Lüfte (Mombert)

Samstag, 25. November 1978, 15 Uhr

Klavier- und Liedklasse Urs Voegelin

F. Schubert	Impromptu Es-Dur op. 90 Nr. 2	Mauro Polli
F. Liszt	Drei Lieder	Georges Regner Bettina Ricklin
F. Chopin	Impromptu As-Dur op. 29	Doris Roost
V. Bellini	Vier Lieder	Louis Küffer Ursula Schmucki
F. Chopin	Mazurken op. 59 Scherzo b-Moll op. 31	Aita Biert Beat Fritschi
C. Debussy	Trois Mélodies	Armin Caduff Christoph Demarmels
M. Ravel	La Vallée des cloches Jeux d'eau	Liselotte Juon
O. Schoeck	aus dem Wandsbecker Liederbuch	Susanna Wyss Christoph Demarmels

Samstag, 25. November 1978, 17 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

J.S. Bach	Toccatà und Fuge in F-Dur BWV 540	Heinrich Meier
C. Saint-Saëns	3ème Fantaisie op. 157	Fredi Spreng
C. Franck	Pastorale	Michele Perpellini
J.S. Bach	Schmücke dich, o liebe Seele, BWV 654	Herbert Walz
	Präludium und Fuge in C-Dur BWV 547	

Donnerstag, 30. November 1978, 20.15 Uhr

**Konzert mit den Preisträgern der
Musikpreise 1978 der Firma Hans Rahn & Co. Zürich**

Christa Minder, Gesang

Hansjörg Vontobel, Blockflöte

Bogumila Reszke, Violoncello

Mauro Ghisletta, Trompete

Jürg Lietha, Klavier

**Die erste und einzige
Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung
in einer Police.**

ZürichLUK

einfach für alle.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich

Telefon 01/34 85 63

Beratung in allen Versicherungsfragen

Samstag, 2. Dezember 1978, 15 Uhr

Klavierklasse Cécile Hux

Mitwirkend:	Michael Guntern, Pauken (Klasse Dieter Dyk)	
H. Haller	aus Elf kleinen Klavierstücken op. 26: Tanz – Kleine Erzählung – Harlekin	Theresa Karasek
F. Mendelssohn	Scherzo in e-Moll op. 16 Nr. 2	Marie-Thérèse Oberholzer
R. Schumann	Aufschwung op. 12 Nr. 2	Madeleine Hösli
R. Schumann	Romanze in H-Dur op. 28 Nr. 3	Gaby Städtler
F. Mendelssohn	Rondo capriccioso op. 14	Monika Dietrich
C. Debussy	Menuet aus der "Suite bergamasque"	Elisabeth Boeglin
C. Debussy	Jardins sous la pluie	Franziska Städtler
M. Ravel	aus der Sonatine: Mouvement de Menuet – Animé	Katrin Hildebrandt
B. Bartók	aus der Suite op. 14: Scherzo – Allegro molto	Lis Hörler
S. Rachmaninoff	Prélude in B-Dur op. 23 Nr. 3	Raymond Treier
A. Tscherepnin	Sonatine für Pauken und Klavier Allegro maestoso – Animato – Andante religioso – Allegro marcia	Michael Guntern Hildegard Kleeb

Montag, 4. Dezember 1978, 20.15 Uhr

Klavierabend Robert Appert

L.v. Beethoven Sonate in cis-Moll, op. 27 No. 2
(Mondscheinsonate)

Adagio sostenuto

Allegretto

Presto agitato

Sonate in C-Dur, op. 53
(Waldsteinsonate)

Allegro con brio

Introduzione (Adagio molto)

Rondo (Allegretto moderato)

F. Chopin Ballade No. 2 in F-Dur, op. 38

Sonate No. 2 in b-Moll, op. 35
(Mit dem Trauermarsch)

Grave

Doppio movimento

Scherzo

Marche funèbre

Finale (Presto)

Donnerstag, 7. Dezember 1978, 20.15 Uhr

Reifeprüfung

Karin Maria Krauer, Gesang (Klasse Kurt Huber)

- Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier
- F. Schubert Der liebliche Stern
Erster Verlust
Wandrer's Nachtlid
Mignons Gesang
- H. Wolf Ein Stündlein wohl vor Tag
Begegnung
Lebe wohl
Frage und Antwort
- W. Lutoslawski Morze
Wiatr
Zima
Rycerze
Dzwony cerkiewne
-
- I. Strawinsky Pribaoutki
für Altstimme und 8 Instrumente
- M. De Falla Sieta canciones populares Españolas

Samstag, 9. Dezember 1978, 15 Uhr

Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

Padre Raffael Anglès	Aria	Fortunat Fröhlich Aita Biert
J.S. Bach	Canon al roverscio per augmentationem aus der Kunst der Fuge	Miriam Nerouz Heiner Ramp
J.S. Bach	Solo-Suite No. II in d-Moll Prélude – Allemande – Courante – Sarabande – Menuets I und II – Gigue.	Heiner Ramp
Z. Kodály	Adagio in C für Violoncello und Klavier	Marie Louise Ott Marie Luise Meister
J. Haydn	aus dem Konzert in C-Dur: Erster Satz: Moderato	Kunigund Kohler Irène Halter
M. Reger	aus der Solo-Suite in d-Moll op. 131c: Praeludium	Alfred Scherer
R. Schumann	aus den Phantasie-Stücken op. 73: Zart und mit Ausdruck Lebhaft, leicht	Ruth Helbling Barbligna Töndury
R. Schumann	Adagio und Allegro in As-Dur op. 70 für Violoncello und Klavier	Jean-Paul Jeanneret Mouna Jeanneret

Montag, 11. Dezember 1978, 20.15 Uhr

Reifeprüfung
Christoph Bürgi, Violoncello (Klasse Claude Starck)

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier
Martin Lehmann, Violine

R. Strauss Sonate in F-Dur op. 6
für Violoncello und Klavier
Allegro con brio
Andante ma non troppo
Allegro vivo

R. Suter Elegie für Violoncello solo
(1969)

F. Schubert aus dem Klaviertrio in B-Dur
op. 99:
1. Satz: Allegro moderato

Samstag, 16. Dezember 1978, 15 Uhr

Klarinettenklasse Heinz Hofer

J. Brahms	Sonate op. 120 Nr. 2 in Es-Dur für Klarinette und Klavier	Roland Guéneux Gerda Broekmeijer
A. Honegger	Sonatine für Klarinette und Klavier	Hansruedi Bissegger Roland Guéneux
P. Hindemith	Sonate für Klarinette und Klavier	Daniel Schneider Roland Guéneux
Michel Yost	Trio in F-Dur für 2 Klarinetten und Bass- klarinette	Roland Guéneux Hansruedi Bissegger Daniel Schneider

Samstag, 16. Dezember 1978, 17 Uhr

Klavierklasse Hans Schicker

J. Brahms	Rhapsodie h-Moll op. 79 Nr. 1	Daniel Widler
F. Schubert	Sonate a-Moll op. 42 Moderato Andante, poco mosso Scherzo Rondo (Allegro vivace)	Santino Famulari
C. Debussy	aus Préludes Band I: Danseuses de Delphes Des pas sur la neige Les collines d'Anacapri	Roswitha Hächler
M. Ravel	Concert pour la main gauche	Andreas Reichel

Montag, 18. Dezember 1978, 20.15 Uhr

Reifeprüfung
Jürg Lietha, Klavier (Klasse Hans Schicker)

Mitwirkend: Jürg Fehr, Klarinette

J.S. Bach Partita c-Moll

Sinfonia
Allemande
Courante
Sarabande
Rondeau
Capriccio

A. Schönberg Klavierstück op. 33a

S. Prokofieff Suggestion diabolique op. 4

J. Brahms Sonate für Klarinette und Klavier
f-Moll op. 120/I

Allegro appassionato
Andante un poco Adagio
Allegretto grazioso
Vivace

Mittwoch, 20. Dezember 1978, 17 Uhr

Reifeprüfung

Karl Huber, Posaune (Klasse Alfred Kosak)

Mitwirkend: Daniel Fueter, Klavier

M. Haydn Larghetto per il trombone
concertato

F. David Posaunenkonzert
Allegro maestoso
Andante marcia funebre

F. Martin Ballade pour trombone et piano

Externe Konzerte im Grossen Saal des Konservatoriums

Jeweils Donnerstag, den 9., 16., 23., und 30. November, 18 Uhr,
Feierabendkonzerte der Schweizerischen Bankgesellschaft

5. November Mandolinenorchester Zürich
16 Uhr

12. November Zither-Verein Zürich
16 Uhr

25. November Zürcher Orchestervereinigung
20.15 Uhr